



Q3 2013 ZWISCHENBERICHT 1. Januar bis 30. September 2013

TECHNOLOGIE VERBINDET



Kennzahlen im Überblick 2013

		Q3 2013	Q3 2012	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. September)	Mio. EUR	–	–	230,3	221,4
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	Mio. EUR	159,9	149,6	482,7	467,3
Bruttogewinn ¹⁾	Mio. EUR	93,0	85,3	278,6	265,5
Bereinigtes EBITA ²⁾	Mio. EUR	28,8	25,7	85,0	83,5
Bereinigte EBITA-Marge ²⁾	%	18,0	17,2	17,6	17,9
EBITA	Mio. EUR	28,7	25,6	84,8	83,3
Bereinigtes Periodenergebnis ²⁾	Mio. EUR	13,8	16,1	47,1	50,7
Bereinigtes EPS	EUR	0,43	0,50	1,48	1,59
Periodenergebnis	Mio. EUR	12,5	14,8	43,0	47,2
EPS	EUR	0,39	0,46	1,35	1,48
Pro forma bereinigtes EPS	EUR	0,43	0,50	1,48	1,59
Anzahl Aktien (durchschnittlich gewichtet)		–	–	31.862.400	31.862.400
Cashflow					
Operativer Cashflow	Mio. EUR	29,8	24,9	74,7	63,0
Operativer Netto-Cashflow	Mio. EUR	26,9	22,3	72,8	48,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. EUR	–13,9	–9,8	–29,8	–39,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	108,2	–4,6	70,2	–22,1
		30. Sep. 13	31. Dez. 12		
Bilanz					
Bilanzsumme	Mio. EUR	826,2	692,1		
Eigenkapital	Mio. EUR	308,9	288,3		
Eigenkapitalquote	%	37,4	41,7		
Nettoverschuldung	Mio. EUR	181,0	199,0		
Mitarbeiter					
Anzahl Stammebelegschaft		3.971	3.759		
Daten zur Aktie					
ISIN		DE000A1H8BV3			
WKN		A1H8BV			
Börsenkürzel		NOEJ			
Höchstkurs 2013 ³⁾	EUR	35,61			
Tiefstkurs 2013 ³⁾	EUR	21,00			
Kurs 30. September 2013 ³⁾	EUR	35,61			
Kurs 31. Dezember 2012 ³⁾	EUR	21,00			
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2013 ³⁾	Mio. EUR	1.134,6			

¹⁾ Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen abzüglich Materialaufwand.

²⁾ Bereinigt um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

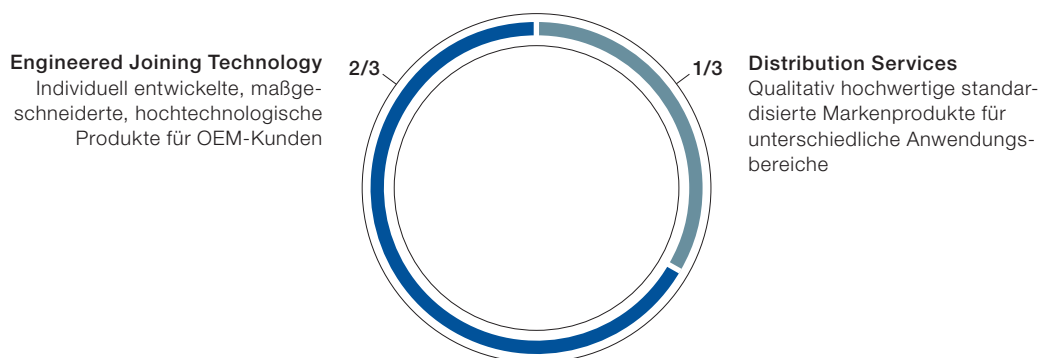
³⁾ Xetra-Schlusskurs.

Die NORMA Group ist ein internationaler Markt- und Technologieführer für hochentwickelte Verbindungstechnik und beliefert über 10.000 Kunden weltweit mit über 30.000 hochqualitativen Produkten und Lösungen. Wir fertigen und vertreiben ein breites Sortiment innovativer Verbindungslösungen in drei Produktkategorien (Clamp, Connect und Fluid) für Kunden in 100 Ländern. Mit Hauptsitz in Maintal verfügen wir über ein weltweites Netzwerk mit 19 Produktionsstätten sowie zahlreichen Absatz- und Vertriebsstandorten in Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum.

Seit über 60 Jahren bestimmt die NORMA Group mit ausgeklügelten Innovationen den Markt. Ein Schutzrechtsbestand in knapp 200 Patentfamilien, höchster Qualitätsanspruch und das persönliche Engagement von rund 4.800 Mitarbeitern machen uns weltweit zur Nr. 1 in hochentwickelter Verbindungstechnologie. Wir sind in einer Vielzahl von Branchen zu Hause.

Zwei starke Vertriebswege

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ



Engineered Joining Technology

Individuell entwickelte, maßgeschneiderte, hochtechnologische Produkte für OEM-Kunden

Distribution Services

Qualitativ hochwertige standardisierte Markenprodukte für unterschiedliche Anwendungsbereiche

ENGINEERED JOINING TECHNOLOGY (EJT)

Die EJT-Vermarktungsstrategie zielt auf die spezifischen Erfordernisse von Original Equipment Manufacturing (OEM)-Kunden (Erstausrüster) und deren Nachfrage nach maßgeschneiderten, hochtechnologischen Produkten ab. Hier besitzen wir eine hohe technische Expertise und eine nachgewiesene Führungsposition. Wir entwickeln innovative Lösungen mit hohem Wertschöpfungspotenzial für unterschiedlichste Anwendungsfelder und Märkte. Ob einfaches Bauteil, Mehrkomponententeil oder komplexes System: Da unsere Produkte individuell entwickelt werden, entsprechen sie genau den spezifischen Bedürfnissen industrieller Kunden. Die Erfahrung zeigt: sind unsere hochentwickelten Verbindungstechniken einmal in ein Endprodukt des Kunden eingebaut, bleiben sie gewöhnlich Bestandteil der Konstruktion.

DISTRIBUTION SERVICES (DS)

Mit unserer DS-Vermarktungsstrategie vertreiben wir ein breites Sortiment qualitativ hochwertiger, standardisierter Verbindungsprodukte über verschiedene Vertriebskanäle für unterschiedlichste Anwendungsbereiche und Kunden, z. B. Vertriebsunternehmen, OEM-Kunden im Aftermarket-Segment, Fachgroßhändler und Baumärkte. Dabei profitieren wir nicht nur von unserer umfassenden geografischen Präsenz und den weltweiten Fertigungs-, Vertriebs- und Absatzkapazitäten, sondern auch von unseren bekannten Marken, den maßgeschneiderten Verpackungslösungen sowie unserer Marketingexpertise und der hohen Verfügbarkeit der Produkte weltweit. DS-Produkte vertreiben wir über ein NORMA Group-eigenes globales Vertriebsnetz und Handelsvertreter in 100 Ländern. Wir vermarkten unsere Verbindungsprodukte unter unseren bekannten Marken:

NORMA Group-Marken

ABA

BREEZE

Clamp-All

CONNECTORS

Gemi

NORMA

R.G.RAY

SERFLEX

serratub

TERRY

Torca

Inhalt

Die NORMA Group – Technologie verbindet
Zwei starke Vertriebswege

6 NORMA Group am Kapitalmarkt

9 Konzern-Zwischenlagebericht

- 10 Geschäft und Rahmenbedingungen
- 10 Überblick über den Geschäftsverlauf
- 12 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 18 Segmentberichterstattung
- 20 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
- 20 Forschung und Entwicklung
- 21 Mitarbeiter
- 22 Risiko- und Chancenbericht
- 23 Prognosebericht
- 26 Bericht über wesentliche Geschäfte mit
nahestehenden Unternehmen und Personen

27 Konzern-Zwischenabschluss

- 28 Konzern-Bilanz
 - 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 31 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 34 Segmentberichterstattung
 - 36 Verkürzter Konzernanhang
-

Finanzkalender 2014

Kontakt

Impressum

NORMA Group am Kapitalmarkt

- III Aktienkurs auf Allzeit-Hoch
- III Handelsvolumen deutlich gestiegen
- III NORMA Group-Geschäftsbericht 2012 mehrfach ausgezeichnet

FINANZPOLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN WEITERHIN AUSSCHLAGGEBEND FÜR DIE KAPITALMÄRKTE

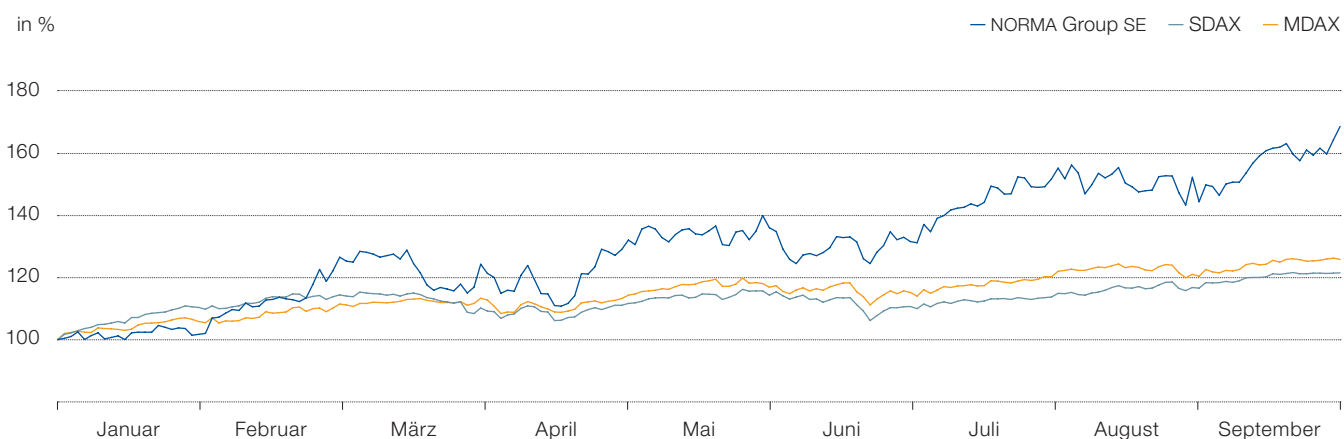
Insgesamt entwickelten sich die europäischen Finanzmärkte seit Beginn des Jahres positiv, wenn auch mit zeitweiligen Rückschlägen. Im dritten Quartal setzte sich der Aufwärtstrend jedoch fort. Der DAX erreichte in der zweiten Hälfte des Quartals ein Rekordhoch nach dem nächsten und schloss am 30. September 2013 bei 8.594 Punkten. Die Geldpolitik der US-Notenbank Fed, die aufgrund der weiterhin mittelmäßigen Wirtschaftsentwicklung in den USA unverändert blieb, stärkte die Aktienmärkte. Zum Ende des Quartals drückten auf der einen Seite der mangelnde Fortschritt im Haushaltsstreit in den USA

vor der Einigungs-Deadline am 1. Oktober 2013 sowie die schwache italienische Konjunktur auf die Stimmung. Auf der anderen Seite profitierten die Kapitalmärkte von den guten allgemeinen Wirtschaftsdaten sowie der nachlassenden Spannung im Syrienkonflikt.

NORMA GROUP-AKTIE AUF ALLZEIT-HOCH

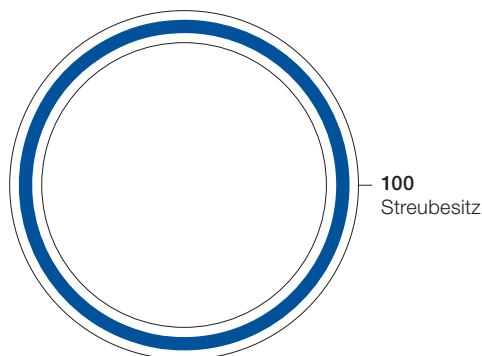
Die NORMA Group-Aktie setzte in den ersten 9 Monaten 2013 ihren Aufwärtstrend fort und stieg von EUR 21,00 am 31. Dezember 2012 auf ihr Allzeit-Hoch von EUR 35,61 am 30. September 2013. Dies entspricht einer Steigerung von 69,6%. Die Börsen-

AKTIENKURSENTWICKLUNG 2013 IM INDEXIERTEN VERGLEICH ZUM SDAX UND MDAX



AKTIONÄRSSTRUKTUR

in % zum 30. September 2013



kapitalisierung übersprang damit die Milliarden-Hürde und lag bei EUR 1.134,6 Mio. im Vergleich zu EUR 669,1 Mio. am 31. Dezember 2012.

Mit dieser Entwicklung hat unsere Aktie den MDAX deutlich übertroffen. Dieser lag am 30. September 2013 bei 15.034 Punkten und damit 26,6% höher als am 31. Dezember 2012.

Im Vergleich zum 30. Juni 2013 (EUR 32,57) konnte unsere Aktie um 27,9% zulegen. Im gleichen Zeitraum ist der MDAX von 13,706 Punkten nur um 9,7% gestiegen.

HANDELSVOLUMEN GESTIEGEN

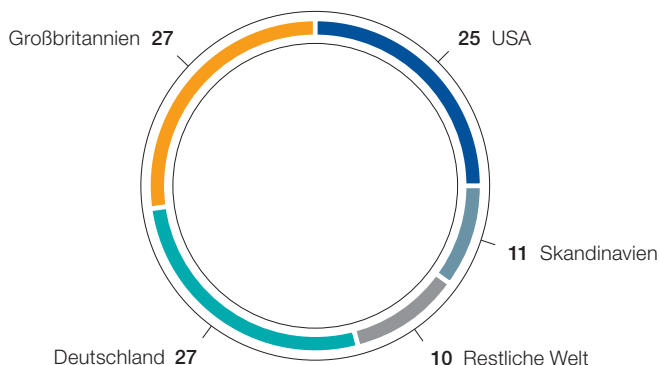
Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen der NORMA Group-Aktie lag im Zeitraum von Januar bis September 2013 mit 87.421 Stück pro Tag deutlich über dem Vorjahr mit 53.825 Stück. Das gesamte Handelsvolumen lag bei 96.740 Stück pro Tag (Vorjahr: 74.721 Stück). Damit belegten wir im September Rang 49 beim „Handelsumsatz“.

STREUBESITZ SEIT JANUAR 2013 BEI 100 %

Ende 2012 hielten der Hauptgesellschafter 3i Group plc und von 3i verwaltete Fonds noch rund 5,3 Mio. Aktien (16,7%). Anfang 2013 verkaufte 3i alle restlichen Anteile an der NORMA Group, so dass der Anteilsbesitz auf 0% gefallen ist. Damit liegt der Streubesitz bei 100%.

STREUBESITZ NACH REGIONEN

in % zum 30. September 2013



Gemäß weiteren Stimmrechtsmeldungen per Ende Oktober 2013 wurden Anteile an der NORMA Group, die dem Streubesitz zugerechnet werden, von Threadneedle (9,96%), Allianz Global Investors Europe GmbH (5,75%), Mondrian Investment Partners Ltd. (5,34%), BlackRock (4,17%), ODDO & Cie. (3,39%) sowie T. Rowe Price (3,025%), BNP Paribas Investment Partners (2,98%) und der DWS Investment GmbH (2,98%) gehalten.

Vorstand und Aufsichtsrat der NORMA Group SE halten rund 2,5% der Aktien.

Innerhalb des MDAX belegten wir im September in der Kategorie „Streubesitz-Marktkapitalisierung“ Rang 40.

Aufgrund der Platzierungen der Aktien durch 3i nahm die Bedeutung internationaler Investoren weiter zu. Vor allem Anleger aus den USA verstärkten ihr Engagement in unsere Aktie. Zurzeit werden 25% der Aktien in den USA gehalten, 27% in Großbritannien, 27% in Deutschland, 11% in Skandinavien und 10% in der übrigen Welt.

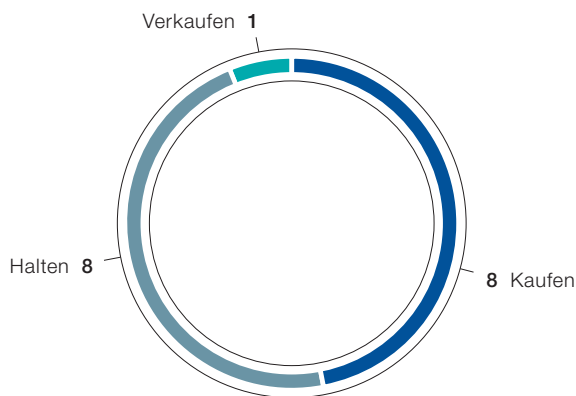
AKTIVE INVESTOR RELATIONS-ARBEIT

Wir verfolgen eine kontinuierliche, offene und verlässliche Kommunikation mit institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten.

Von Januar bis September 2013 haben wir bereits zahlreiche Gespräche mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privataktionären geführt und waren auf Kapitalmarktkonferenzen und Roadshows an den wichtigen Finanzplätzen Europas und

ANALYSTENCOVERAGE

zum 30. September 2013



Nordamerikas vertreten. An vielen Terminen hat der Vorstand persönlich teilgenommen und sich den Fragen der Kapitalmarktteilnehmer gestellt.

RESEARCH-COVERAGE AUF GUTEM NIVEAU

Die Research-Coverage ist mit 17 Banken und Researchunternehmen unverändert zum zweiten Quartal 2013 und auf einem guten Niveau für ein MDAX-Unternehmen. Zum 30. September 2013 lauteten 8 Empfehlungen „kaufen“, 8 Empfehlungen „Halten“ und eine „verkaufen“. Die Kursziele lagen im Durchschnitt bei EUR 32,82 nach EUR 18,35 zum 31. Dezember 2012 und EUR 29,47 zum 30. Juni 2013.

NORMA GROUP-GESCHÄFTSBERICHT 2012 MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Unser Geschäftsbericht 2012 hat mehrere bedeutende Auszeichnungen gewonnen. So lagen wir im diesjährigen Ranking des manager magazins „Der beste Geschäftsbericht“ in der Gesamtwertung im Segment MDAX auf Platz 7 von 50. Damit haben wir es nach der Aufnahme der NORMA Group-Aktie in den MDAX im März 2013 und mit dem zweiten Geschäftsbericht seit dem Börsengang direkt in die Top 10 dieses Wettbewerbssegments geschafft. Der Wettbewerb ist der umfassendste Vergleich in Deutschland und Europa sowie einer der größten weltweit. Ziel ist es, die Unternehmen zu motivieren, die Qualität ihrer Geschäftsberichte zu verbessern, um so den Interessen der Adressaten besser gerecht zu werden.

Außerdem haben wir mit 98 von 100 möglichen Punkten den LACP Vision Award in Gold in der Kategorie „Other Industries“ der League of American Communication Professionals (LACP) erhalten. Insgesamt wurden mehr als 6.000 Beiträge aus über 24 Ländern eingereicht und wir konnten uns gegen eine starke internationale Konkurrenz durchsetzen. In den Bereichen Titelbild, Brief des Vorstands, Schreibstil und Kreativität sowie Transparenz und Zugänglichkeit der Informationen haben wir jeweils die höchste Punktzahl erreicht.

Bei der „Annual Report Competition“ (ARC) 2013 wurde unser Geschäftsbericht außerdem in der Kategorie „Traditional Annual Report: Connection Methode“ mit Bronze ausgezeichnet. Der ARC Award wird jährlich vergeben und zeichnet besondere und herausragende Leistungen hinsichtlich Inhalt und originellem Design aus und ist gleichzeitig eine Plattform für die höchsten Standards im Bereich der Geschäftsberichte.

Konzern-Zwischenlagebericht

10	Geschäft und Rahmenbedingungen	20	Forschung und Entwicklung
10	Überblick über den Geschäftsverlauf	21	Mitarbeiter
10	Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	22	Risiko- und Chancenbericht
11	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf	22	Risiken
12	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage	23	Chancen
12	Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	23	Prognosebericht
12	Ertragslage	23	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
15	Vermögenslage	24	Ausrichtung der NORMA Group
17	Finanzlage	26	Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung
18	Finanzmanagement	26	Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
18	Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf		
18	Segmentberichterstattung		
20	Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren		

Konzern-Zwischenlagebericht

- III Positives organisches Umsatzwachstum hält weiter an
- III Operative Marge auf anhaltend hohem Niveau
- III Bilanz durch Begebung eines Schuldscheindarlehens beeinflusst

Geschäft und Rahmenbedingungen

Wir verweisen zur Geschäftstätigkeit sowie zur Strategie auf unseren Geschäftsbericht 2012 (Seiten 50 bis 56). Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit und es kam im 9-Monatszeitraum Januar bis September 2013 zu keinen maßgeblichen Änderungen.

Im Juli 2013 haben wir die Umwandlung der NORMA Group AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea), die von der Hauptversammlung 2013 beschlossen wurde, mit der Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Hanau abgeschlossen und firmieren nun als NORMA Group SE. Die Rechtsform der SE ist Ausdruck eines modernen, unternehmerisch gelebten Europas und betont daher unsere internationale und offene Unternehmenskultur. Der Sitz der Gesellschaft ist unverändert Maintal in Deutschland. Das duale System aus Vorstand und Aufsichtsrat wird fortgeführt. Der Aufsichtsrat setzt sich unverändert aus 6 Mitgliedern zusammen, die von den Aktionären gewählt werden. Die Aktionäre der NORMA Group AG sind mit Wirksamwerden der Umwandlung automatisch Aktionäre der NORMA Group SE geworden. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Börsenhandel der NORMA Group-Aktien.

Bereits im Geschäftsbericht 2012 hatten wir berichtet, dass wir die Beteiligungen in Amerika zusammenfassen wollen. Im Jahresverlauf 2013 haben wir die Konzernstruktur weiter unserem internationalen Geschäft angepasst und das US-Geschäft gesellschaftsrechtlich vom EMEA-Geschäft getrennt. Die 3 Regionen EMEA, Asien-Pazifik und Amerika werden damit von eigenen Holding-Gesellschaften gehalten und die gesellschaftsrechtliche Struktur entspricht den Reporting-Segmenten nach IFRS. Zudem planen wir nun innerhalb der Region Amerika eine gesell-

schaftsrechtliche Vereinfachung. Zu diesem Zweck möchten wir insbesondere die Zahl der US-Gesellschaften durch Verschmelzung verringern.

Zugleich wurde zur weiteren Vereinfachung der Konzernstruktur die NORMA Beteiligungs GmbH, eine deutsche Holding-Gesellschaft, auf die NORMA Group Holding GmbH verschmolzen.

Überblick über den Geschäftsverlauf

WIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft weiterhin ohne Rückenwind

Während sich das Umfeld in den etablierten Volkswirtschaften moderat aufhellte, blieb die Wachstumsdynamik in den Schwellenländern vergleichsweise gering. Insgesamt hat die weltweite Konjunktur im Sommer zwar etwas an Fahrt aufgenommen, allerdings weniger dynamisch als erhofft. In China stieg die Industrieproduktion bis Ende September 2013 um 9,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, das BIP-Wachstum lag im dritten Quartal bei +7,8% (Q1: 7,7%, Q2: 7,5%). Die Industrieproduktion in den USA wuchs im dritten Quartal 2013 mit 2,3% (September: +3,2%, August: +2,7%, +1,4%). Das US-BIP stieg im dritten Quartal voraussichtlich nur +2,1%.

Euroraum überwindet Rezession, moderates Wachstum in Deutschland

Nach 6 Quartalen mit schrumpfender Wirtschaftsleistung stieg das BIP im Euroraum im zweiten Quartal 2013 erstmals mit +0,3% zum Vorquartal wieder an (Vorjahresvergleich -0,5%).

Damit wurde die Rezession überwunden, allerdings blieben die Auftriebskräfte schwach. Das Ifo-Institut schätzt das Wachstum für den Euroraum im dritten Quartal auf +0,1 % zum Vorquartal und auf -0,4 % zum Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft hat im Sommerquartal die Dynamik aus dem Frühjahr nicht gehalten. Im Zeitraum Juli/August 2013 sank die Industrieproduktion arbeitstäglich bereinigt um 1,0 % zum Vorjahr. Höhere Auftragseingänge (Juli/Aug.: +2,6%), vor allem bei Investitionsgütern (+4,7%), signalisierten aber eine Belebung für die kommenden Monate.

Erste positive Signale im Maschinen-/Anlagenbau

Bis in den Sommer hinein verzeichnete der deutsche Maschinen- und Anlagenbau Rückgänge bei Produktion, Umsatz und Exporten. Nach Angaben des VDMA lag die Produktion bis Ende August 2013 um 3,3% unter dem Vorjahresniveau. Im August konnte jedoch bei den Auftragseingängen erstmals seit 3 Monaten wieder ein realer Zuwachs verbucht werden (+6%, Inland +2%, Ausland +9%). Im weniger schwankungsanfälligen 3-Monatszeitraum Juli bis September betrug das Minus bei den Neuaufträgen -1% (Juni bis August: -1%). Die Inlandsaufträge verbesserten sich auf +11%. Die neuen Orders aus dem Ausland lagen bei -7%.

USA und China treiben globalen Autoabsatz

Weltweit wurden bis Ende September 4,3% mehr Pkw als im Vorjahr abgesetzt. In China wurden 14% mehr Pkw und 7,5% mehr Nutzfahrzeuge (Nfz) verkauft. Der US-Markt wuchs einschließlich September um 8,1%. Dagegen schrumpfte der Pkw-Absatz in Japan, Brasilien, Russland und Indien. In Westeuropa fiel der Pkw-Verkauf in den ersten 9 Monaten um 4,0%. Mit Ausnahme von Großbritannien (+10,8%) wiesen alle wichtigen Teilmärkte Einbußen auf. In Deutschland lagen die Neuzulassungen bis Ende September für Pkw bei -6,0% und für Nfz bei -7%. Im September haben deutsche Pkw-Hersteller den Export (+15%) und die Produktion (+14%) deutlich gesteigert. Damit erreichten beide Größen nach 9 Monaten die Vorjahresniveaus. Bei Nfz konnten in dieser Periode Export (+13%) und Produktion (+6%) gesteigert werden.

Bauindustrie in Europa auf Talfahrt, in Deutschland nach Winterdelle erholt

Nach Einbußen von 5,9% und 3,9% in den ersten beiden Quartalen 2013 sank die Bauproduktion im Euroraum im August um 4,7% (Juli -2,2%). Angesichts staatlicher Budgetprobleme waren die Rückgänge im Tiefbau (Juli: -3,6%, August: -7,4%) stärker als im Hochbau (Juli: -1,8%, August: -4,3%). Die deutsche Bauindustrie litt in der ersten Jahreshälfte zunächst unter den schlechten Witterungsbedingungen. Im Juli setzte dann eine spürbare Belebung bei Produktion und Umsatz ein. Die gute Auftragslage verbesserte sich weiter. Die Branchenverbände (HDB, ZDB) beziffern den Umsatzrückgang in den ersten 8 Mo-

naten 2013 auf 2,9% (1. Halbjahr: -5%). Im Wohnungsbau lag der Umsatz kumuliert bei -2,5%, im Wirtschaftsbau bei -3,6% und im Öffentlichen Bau bei -2,3%.

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Übernahme des Vertriebsgeschäfts der Davydick & Co. Pty Ltd., Australien

Bereits im Januar 2013 haben wir das Vertriebsgeschäft von Davydick & Co. Pty Ltd. in Australien erworben und in den Konsolidierungskreis der NORMA Group übernommen. Diese Übernahme war für uns ein weiterer Schritt zum Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich Wassermanagement. Zu den Details dieser Akquisition verweisen wir auf unseren Zwischenbericht zum ersten Quartal 2013 sowie auf **Anhangangabe 19** auf Seite 46 dieses Zwischenberichts.

Übernahme des Vertriebsgeschäfts für Verbindungstechnik von Variant S.A., Polen

Im Mai 2013 haben wir einen Kaufvertrag zur Übernahme des Vertriebsgeschäfts der Variant S.A., Polen, unterzeichnet und das Unternehmen ab Juni 2013 in den Konsolidierungskreis der NORMA Group einbezogen. Mit dieser Übernahme haben wir unsere Marktposition im osteuropäischen Raum gestärkt und unsere Geschäftsaktivitäten im Bereich Kabelbinder ausgebaut. Wir verweisen auf unseren Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2013 sowie auf **Anhangangabe 19** auf Seite 47 dieses Zwischenberichts für weitere Details zu dieser Akquisition.

Übernahme der Guyco Pty Limited, Australien

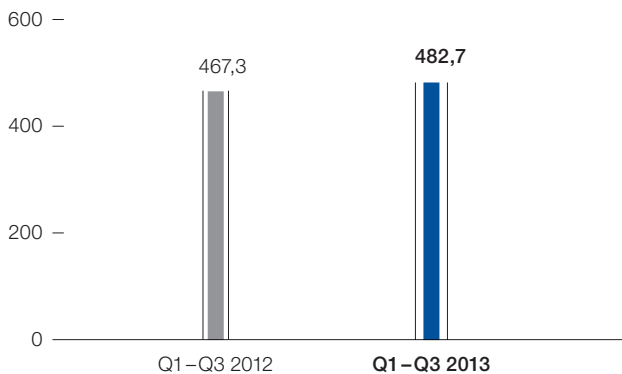
Im Juni 2013 haben wir einen Kaufvertrag zur Übernahme sämtlicher Anteile an der australischen Guyco Pty Limited unterzeichnet und das Unternehmen nach Vollzug der Transaktion im Juli 2013 in den Konsolidierungskreis der NORMA Group einbezogen. Mit dieser Übernahme haben wir unser Produktportfolio im Bereich Wassermanagement erweitert und unsere Präsenz in der Region Asien-Pazifik gestärkt. Wir verweisen auch hier auf unseren Zwischenbericht zum zweiten Quartal 2013 sowie auf **Anhangangabe 19** auf Seite 48 dieses Zwischenberichts für weitere Details.

Aufbau der Produktion in Brasilien

Wir bauen einen Produktionsstandort in Brasilien auf und haben im September 2013 eine Vereinbarung über den Kauf von Produktionsanlagen für Steckverbindungen einschließlich Werkzeugen und Spritzgussmaschinen unterzeichnet. Das neue Werk in Atibaia nahe Sao Paulo hat Kapazitäten für die Fertigung einer großen Bandbreite an NORMA Group-Produkten einschließlich Abgasrohrschellen, Befestigungsschellen, Steckverbindern und Fluidsystemen. Bereits seit 2011 sind wir mit einem Vertriebs-

UMSATZWACHSTUM

in Mio. EUR



standort in Brasilien vertreten. Mit der Errichtung dieses neuen Werks bauen wir unsere Produktion in Brasilien wie geplant weiter aus und stärken unsere Präsenz in Südamerika. Für Details verweisen wir auf **Anhangangabe 19** auf Seite 49 dieses Zwischenberichts.

**GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTS-
VERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE**

Die Umsatz- und Ertragsentwicklung der NORMA Group zum 30. September 2013 entsprach im Wesentlichen den Erwartungen des Vorstands.

Unser Konzernumsatz in den ersten 9 Monaten 2013 lag mit EUR 482,7 Mio. 3,3% über dem der ersten 9 Monate 2012. Während das organische Umsatzwachstum im ersten Halbjahr noch bei -2,8% gelegen hatte, verbesserte sich dieses aufgrund des sequentiell weiterhin positiven Wachstums im dritten Quartal deutlich und beträgt nun 0,1% im aktuellen Berichtszeitraum. Dies bedeutet, dass wir im dritten Quartal 6,9% gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres gewachsen sind. Die negativen Währungseffekte in den ersten 9 Monaten 2013 lagen bei 1,3% und das Umsatzwachstum aufgrund der Akquisitionen 2012 und 2013 bei 4,5%.

Unsere beiden Vertriebswege EJT und DS haben sich erwartungsgemäß entwickelt. Der Umsatz im DS-Bereich profitierte dabei von den Akquisitionen 2012 und 2013.

Auch die wesentlichen Kostenpositionen haben sich in den ersten 9 Monaten 2013 erwartungsgemäß entwickelt. Wir konnten die Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 konstant halten.

EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in Mio. EUR	Anteil in %
Umsatzerlöse Q1-Q3 2012	467,3	
Organisches Wachstum	0,5	0,1
Akquisitionen	21,2	4,5
Währungseffekte	-6,3	-1,3
Umsatzerlöse Q1-Q3 2013	482,7	3,3

Das bereinigte EBITA lag mit EUR 85,0 Mio. im Zeitraum Januar bis September 2013 1,8% über dem Vorjahreswert. Die operative Marge betrug 17,6% und liegt damit innerhalb unserer Prognose.

Die Bilanzsumme ist hauptsächlich aufgrund des im Juli begebenen Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 125 Mio. sowie des saisonalen Anstiegs des Trade Working Capitals gestiegen. Die Eigenkapitalquote lag bei 37,4%.

Insgesamt entsprach die Geschäftsentwicklung zum 30. September 2013 den Erwartungen des Vorstands.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

ERTRAGSLAGE**Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau**

Zum 30. September 2013 lag der Auftragsbestand bei EUR 230,3 Mio. und damit 4,0% über dem hohen Vergleichswert des Vorjahres von EUR 221,4 Mio.

Organisches Umsatzwachstum entwickelt sich wie erwartet positiv

Der Konzernumsatz von EUR 482,7 Mio. lag 3,3% über dem Umsatz der ersten 9 Monate 2012 (EUR 467,3 Mio.). Unsere Akquisitionen 2012 und 2013 trugen mit 4,5% zum Konzernwachstum bei. Das organische Wachstum hat sich mit 0,1% wie erwartet weiter positiv entwickelt. Die negativen Währungseffekte lagen bei 1,3%. Damit haben wir uns erwartungsgemäß im dritten Quartal gegenüber dem ersten und auch dem zweiten Quartal

ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012
Umsatzerlöse in Mio. EUR	338,8	329,3	145,9	137,8
Wachstum in %	2,9		5,8	
Umsatzanteil in %	69,9	70,5	30,1	29,5

verbessert. Neben den positiven Akquisitionsumsätzen in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik zeigte sich ein anhaltend deutliches organisches Wachstum im europäischen Markt, das durch Neuanläufe aufgrund der EURO-6-Norm getrieben ist. Wir erwarten, dass sich dieser Trend im vierten Quartal weiter fortsetzen wird.

Der Umsatz des dritten Quartals 2013 von EUR 159,9 Mio. lag 0,4 % über dem Niveau des ersten Quartals von EUR 159,3 Mio. Aufgrund der Sommerferien im dritten Quartal lag der Umsatz vor allem saisonal bedingt 2,2 % unter dem des zweiten Quartals von EUR 163,5 Mio.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2012 mit EUR 149,6 Mio. erzielten wir einen positiven Umsatzanstieg von 6,9 %.

Vertriebsweg EJT wächst organisch; Bereich DS von Akquisitionen gestützt

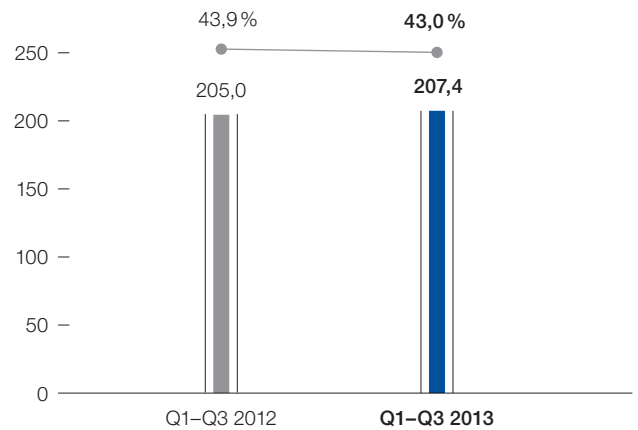
Der EJT-Bereich erzielte im 9-Monatszeitraum 2013 einen Gesamtumsatz von EUR 338,8 Mio. und lag damit 2,9 % über dem Wert des Vorjahres von EUR 329,3 Mio. Das organische Wachstum von 4,2 % wurde durch negative Währungseffekte von 1,4 % etwas gedämpft.

Mit EUR 111,6 Mio. lag der Umsatz im dritten Quartal 2013 auf dem Niveau des ersten Quartals mit EUR 111,8 Mio. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 (EUR 115,5 Mio.) verzeichneten wir einen Rückgang von 3,4 %.

Gegenüber dem dritten Quartal 2012 (EUR 104,0 Mio.) legte der Umsatz um 7,3 % zu und zeigte damit die weiterhin ungebrochene Nachfrage nach unseren Produkten.

MATERIALKOSTEN UND MATERIALEINSATZQUOTE

in Mio. EUR



Das Umsatzwachstum im Bereich DS wurde hauptsächlich durch die Akquisitionen getragen. Der Umsatz in den ersten 9 Monaten 2013 lag bei EUR 145,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 5,8 % gegenüber dem Vorjahr mit EUR 137,8 Mio. Bereinigt um die Akquisitionen lagen die Umsatzerlöse bei EUR 124,7 Mio.

Im dritten Quartal lag der Umsatz bei EUR 49,1 Mio. und damit im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (EUR 48,1 Mio.) 2,0 % höher. Dies ist unter anderem auf die Akquisitionen sowie höhere Umsätze in den USA zurückzuführen. Im Vergleich zum zweiten Quartal (EUR 48,7 Mio.) stieg der Umsatz lediglich um 0,8 %. Hier war der saisonale Effekt aus der Ferien- und Urlaubszeit deutlich spürbar.

Der DS-Bereich lag im dritten Quartal 2013 8,1 % über dem Umsatz des dritten Quartals 2012 in Höhe von EUR 45,4 Mio.

Materialeinsatzquote weiter verbessert

Unser Materialaufwand ist um 1,2 % von EUR 205,0 Mio. in den ersten 9 Monaten 2012 auf EUR 207,4 Mio. in 2013 gestiegen. Auch durch unser kontinuierliches Global Excellence-Programm konnten wir die Materialeinsatzquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) von 43,9 % in den ersten 9 Monaten 2012 auf 43,0 % in 2013 weiter verbessern.

Der Materialaufwand lag im dritten Quartal 2013 bei EUR 67,7 Mio. und damit 1,7 % niedriger als im ersten Quartal 2013 (EUR 68,9 Mio.) und 4,5 % niedriger als im zweiten Quartal 2013 (EUR 70,9 Mio.). Die Materialeinsatzquote lag mit 42,3 % im dritten Quartal unterhalb der ersten beiden Quartale von 43,2 % bzw. 43,3 %.

Gegenüber dem Vorjahresquartal mit EUR 66,2 Mio. ist der Materialeinsatz um EUR 1,5 Mio. oder 2,3% gestiegen bei einer Umsatzsteigerung von 6,9%. Die Materialeinsatzquote lag im dritten Quartal 2013 2,0 Prozentpunkte unter dem dritten Quartal 2012 von 44,3%.

Bruttomarge verbessert

In den ersten 9 Monaten 2013 lag der Bruttogewinn (Umsatz abzüglich Materialkosten von EUR 207,4 Mio. und Bestandsveränderungen von EUR +3,3 Mio.) bei EUR 278,6 Mio. Dies ist eine Steigerung von 4,9% gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 265,5 Mio. Damit haben wir die Bruttomarge auf 57,7% nach 56,8% in den ersten 9 Monaten 2012 verbessert.

Im dritten Quartal 2013 lag die Bruttomarge bei 58,2% gegenüber 57,8% im zweiten Quartal und 57,1% im ersten Quartal.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2012 mit 57,1% konnten wir die Bruttomarge deutlich um 1,1 Prozentpunkte verbessern.

Personalkosten durch erweiterte Produktionskapazitäten und Akquisitionen beeinflusst

Die Stammebelegschaft der NORMA Group hat sich von 3.637 in den ersten 9 Monaten 2012 infolge des Wachstums und der Akquisitionen 2012 und 2013 auf 3.971 in 2013 erhöht (+9,2%). Damit haben sich auch die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erhöht. Diese lagen in den ersten 9 Monaten 2013 bei EUR 126,4 Mio. nach EUR 119,2 Mio. im Vergleichszeitraum 2012 (+6,1%). Die Personalkostenquote lag bei 26,2% im aktuellen Berichtszeitraum gegenüber 25,5% in 2012.

Die Personalkosten im dritten Quartal 2013 lagen mit EUR 41,8 Mio. leicht unter dem zweiten Quartal mit EUR 42,7 Mio. und auf dem Niveau des ersten Quartals von EUR 41,9 Mio. Die Personalkostenquote lag mit 26,3% im ersten Quartal, 26,1% im zweiten Quartal und 26,2% im dritten Quartal auf einem vergleichbaren stabilen Niveau.

Im Vergleich zum dritten Quartal 2012 sind die Personalkosten von EUR 40,4 Mio. um 3,6% gestiegen. Die Personalkostenquote im dritten Quartal 2012 lag bei 27,0%. Somit konnten wir diese Kennzahl 2013 moderat verbessern.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen leicht durch Einmaleffekte beeinflusst

In den ersten 9 Monaten 2013 lag der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen bei EUR –54,7 Mio. und damit 5,3% über dem Vorjahreswert von EUR –51,9 Mio. Die Quote im Verhältnis zum Umsatz lag nach 11,1% in den ersten 9 Monaten 2012 bei 11,3% im aktuellen Berichtszeitraum. Dies lag hauptsächlich an den Einmalkosten für die Umwandlung

der NORMA Group AG in eine Societas Europaea (SE) im zweiten Quartal 2013 sowie den Kosten für die Akquisitionen.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (EUR –16,6 Mio.) stieg der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen um 9,8% auf EUR –18,2 Mio. im dritten Quartal. Im Vergleich zum zweiten Quartal (EUR –19,9 Mio.) ist er um 8,4% gefallen. Die Quote im Verhältnis zum Umsatz lag im ersten Quartal bei 10,4%, im zweiten Quartal bei 12,2% und im aktuellen Quartal bei 11,4%.

Verglichen mit dem dritten Quartal 2012 (EUR –15,5 Mio.) sind die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen um 17,5% gestiegen.

Operatives Ergebnis auf anhaltend hohem Niveau

Der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) lag mit EUR 97,5 Mio. im 9-Monatszeitraum 2013 3,3% über dem Vorjahreswert von EUR 94,4 Mio.

Eine für die NORMA Group aussagekräftigere operative Gewinngröße ist das EBITA. Dieses wird nur unwesentlich um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisalokationen bereinigt und lag bei EUR 85,0 Mio. in den ersten 9 Monaten 2013 gegenüber EUR 83,5 Mio. in 2012 (+1,8%). Damit erreichten wir eine operative Marge von 17,6%, die zwar 0,3 Prozentpunkte unter dem sehr hohen Vergleichswert des Vorjahres von 17,9%, aber immer noch auf dem nachhaltig hohen Niveau lag, das wir für das gesamte Geschäftsjahr 2012 gezeigt haben.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2013 mit EUR 28,3 Mio. stieg das EBITA im dritten Quartal leicht um 1,6% auf EUR 28,8 Mio. Verglichen mit dem zweiten Quartal von EUR 27,9 Mio. ist es um 3,2% gestiegen. Die operative Marge lag mit 18,0% leicht über dem Niveau des ersten Quartals mit 17,8%, aber deutlich über dem des zweiten Quartals mit 17,1%.

Das dritte Quartal 2013 zeigte gegenüber dem Vorjahreszeitraum von EUR 25,7 Mio. und einer operativen Marge von 17,2% einen Anstieg von 12,1% bzw. von 0,8 Prozentpunkten.

Finanzergebnis durch Währungseffekte belastet

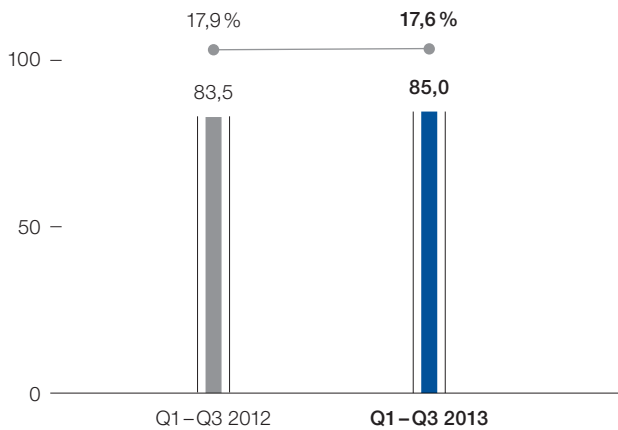
Das Finanzergebnis der ersten 9 Monate 2013 lag bei EUR –11,2 Mio. und damit 40,1% höher als der Vergleichswert des Vorjahres von EUR –8,0 Mio., jedoch innerhalb unserer Erwartungen. Die Veränderung ist vor allem auf negative Währungseffekte zurückzuführen.

Gutes Ergebnis nach Steuern

Die Ertragsteuern lagen in den ersten 9 Monaten 2013 mit EUR –21,3 Mio. auf gleicher Höhe wie im Vergleichszeitraum

BEREINIGTES EBITA UND EBITA-MARGE

in Mio. EUR



2012. Die Steuerquote lag im 9-Monatszeitraum 2013 mit 33,1 % aufgrund gesellschaftsrechtlicher Umstrukturierungen und periodenfremden Steueraufwands temporär etwas höher als 2012 (31,1 %). Wir verweisen hierzu auf **Anhangangabe 4** aus Seite 38 dieses Zwischenberichts.

Unser bereinigtes Ergebnis nach Steuern lag im aktuellen Berichtszeitraum mit EUR 47,1 Mio. leicht unter dem Vorjahr mit EUR 50,7 Mio. (-7,0 %).

Im dritten Quartal 2013 lag das bereinigte Ergebnis nach Steuern bei EUR 13,8 Mio. und damit 14,5 % unter dem Vorjahreswert von EUR 16,1 Mio.

Im Vergleich lag der Wert im ersten Quartal 2013 bei EUR 17,3 Mio. und im zweiten Quartal bei EUR 16,1 Mio. Der Rückgang im dritten Quartal resultiert hauptsächlich aus leicht höheren Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie dem etwas schwächeren Finanzergebnis und dem erhöhten Steueraufwand.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie auf EUR 1,48 gesunken

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei EUR 1,48 gegenüber EUR 1,59 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE**Bilanzsumme durch Begebung eines Schuldscheindarlehens sowie die saisonale Entwicklung geprägt**

Die Bilanzsumme lag am 30. September 2013 bei EUR 826,2 Mio. und war damit 19,4 % höher als zum Jahresultimo 2012 mit EUR 692,1 Mio. Im Vergleich zum 30. September 2012 mit

EUR 691,9 Mio. stieg sie ebenfalls um 19,4 %. Dies ist vor allem auf die Begebung des Schuldscheindarlehens im dritten Quartal 2013, den saisonalen Anstieg des Trade Working Capital und auf die Akquisitionen 2013 zurückzuführen.

Die erstmalige Einbeziehung von Guyco in den Konsolidierungskreis der NORMA Group im dritten Quartal 2013 ist, ebenso wie die Akquisitionen in den ersten beiden Quartalen 2013, in der **Anhangangabe 19** auf den Seiten 46 bis 50 dargestellt. Hier finden sich auch Angaben zum Kauf der Produktionsanlagen in Brasilien.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2013 lagen mit EUR 447,3 Mio. leicht über dem Wert des Geschäftsjahres 2012 (EUR 445,5 Mio.). Sie entsprechen rund 54 % der Bilanzsumme. Die leichte Steigerung ist vor allem auf höhere Sachanlagen zurückzuführen.

Im Vergleich zum 30. September 2012 mit EUR 436,7 Mio. ist der Wert um 2,4 % gestiegen. Der Anstieg gegenüber dem Vergleichsstichtag im Vorjahr ist vor allem auf die höheren Sachanlagen und höhere immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Zum 30. September 2013 lag der Geschäfts- oder Firmenwert bei EUR 234,8 Mio. und damit EUR 0,4 Mio. oder 0,2 % niedriger als zum 31. Dezember 2012 (EUR 235,3 Mio.). Dies ist auf positive Akquisitionseffekte und dazu gegenläufig wirkende negative Währungseffekte zurückzuführen. Wir verweisen zu Details auf **Anhangangabe 10** auf Seite 40.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte lagen mit EUR 92,7 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2012 von EUR 92,5 Mio.

Die Sachanlagen sind um EUR 3,8 Mio. oder 3,4 % von EUR 109,1 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 112,8 Mio. zum 30. September 2013 gestiegen. Dies lag hauptsächlich an dem im dritten Quartal erwartungsgemäß gestiegenen Investitionsvolumen.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. September 2013 um EUR 132,2 Mio. oder 53,6 % auf EUR 378,9 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 246,7 Mio.). Damit beliefen sie sich auf rund 46 % der Bilanzsumme. Gegenüber dem Vorjahresstichtag mit EUR 255,2 Mio. betrug die Steigerung 48,5 %.

Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2012 geht vor allem auf die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 113,8 Mio. (157,2 %) von EUR 72,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 186,2 Mio. zum 30. September 2013 zurück. Die Zunahme der Zahlungsmittel ist vor allem auf die Begebung des Schuldscheindarlehens im dritten Quartal 2013 zurückzuführen.

Zum anderen kam es zu einer leichten Erhöhung der Vorräte um EUR 3,5 Mio. auf EUR 77,8 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 74,3 Mio.) und zu einem starken Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen um EUR 22,2 Mio. oder 28,0 % auf EUR 101,5 Mio. gegenüber EUR 79,3 Mio. zum 31. Dezember 2012. Die Erhöhung der Vorräte war bedingt durch die Akquisitionen 2013 und das saisonal niedrige Umsatzvolumen zum Ende des Geschäftsjahres 2012. Der Anstieg in den Forderungen spiegelt den normalen Geschäftsverlauf mit einem starken Aufbau der Forderungen vor allem im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres wider.

Konzern-Eigenkapitalbasis mit 37,4 % auf einem guten Niveau

Das Konzerneigenkapital zum 30. September 2013 erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 (EUR 288,3 Mio.) um EUR 20,6 Mio. oder 7,1 Prozent auf EUR 308,9 Mio. Dies resultierte hauptsächlich aus dem Periodenergebnis von EUR 43,0 Mio. in den ersten 9 Monaten 2013 abzüglich der gezahlten Dividende von EUR 20,7 Mio. Die Eigenkapitalquote lag bei 37,4 % nach 41,7 % zum 31. Dezember 2012, insbesondere beeinflusst durch die Begebung des Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 125 Mio.

Nettoverschuldung zurückgegangen

Die Nettoverschuldung zum 30. September 2013 betrug EUR 181,0 Mio. Der Rückgang um 9,0 % oder EUR 18,0 Mio. gegen-

über dem 31. Dezember 2012 (EUR 199,0 Mio.) ist hauptsächlich auf den guten Cashflow und die planmäßige Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten aus dem syndizierten Kredit zurückzuführen. Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag mit 0,6 besser als zum Jahresende 2012 (0,7). In der Nettoverschuldung waren derivative (nicht zahlungswirksame) Verbindlichkeiten von EUR 18,5 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 24,8 Mio.) enthalten.

Trotz Wachstums geringe Kapitalbindung im (Trade) Working Capital

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. September 2013 EUR 124,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 115,9 Mio.) und reflektierte damit den zufriedenstellenden Geschäftsverlauf sowie Effekte aus den Akquisitionen bei unverändert niedriger relativer Kapitalbindung im Verhältnis zum Umsatz.

Langfristige Schulden

Der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme betrug zum 30. September 2013 rund 45 %. Die langfristigen Schulden sind im Vergleich zum Jahresende 2012 von EUR 268,7 Mio. auf EUR 371,5 Mio. und damit um EUR 102,8 Mio. oder 38,3 % gestiegen.

Dies lag hauptsächlich an dem im dritten Quartal begebenen Schuldscheindarlehen und dem damit verbundenen Aufbau der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten. Diese Bilanzposition betrug zum 31. Dezember 2012 EUR 190,7 Mio. und lag zum 30. September 2013 bei EUR 301,4 Mio. Die langfristigen derivativen finanziellen Verbindlichkeiten von EUR 18,4 Mio. zum 30. September 2013 sind um EUR 6,3 Mio. oder 25,3 % von EUR 24,7 Mio. zum 31. Dezember 2012 gesunken. Dieser Rückgang resultierte zum einen aus dem geringeren Nominalwert der derivativen Sicherungen aufgrund von Tilgungen. Zum anderen spielt das geänderte Marktumfeld eine Rolle. Die Zinserwartungen der Marktteilnehmer sind gestiegen, was zu einer höheren Bewertung unserer Sicherungsinstrumente geführt und somit den negativen Marktwert der Gesamtposition deutlich verringert hat.

Kurzfristige Schulden

Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme lag bei rund 18 %. Diese stiegen zum 30. September 2013 um EUR 10,6 Mio. oder 7,8 % auf EUR 145,7 Mio. (31. Dezember 2012: EUR 135,1 Mio.).

Dies ist zum großen Teil auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit im dritten Quartal 2013 gegenüber dem vierten Quartal 2012 zurückzuführen. Die Position ist von EUR 37,7 Mio.

OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

in Mio. EUR	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012
EBITDA	97,5	94,4
Veränderung Working Capital	-8,7	-26,6
Investitionen aus operativem Geschäft	-16,0	-18,9
Operativer Netto-Cashflow	72,8	48,9

zum 31. Dezember 2012 auf EUR 54,7 Mio. zum 30. September 2013 angewachsen.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Die NORMA Group nutzt zu ihrer Finanzierung in geringem Maße Mietverhältnisse (sog. Operating Leasing), die nicht in der Konzernbilanz abgebildet werden. Sonstige wesentliche außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente bestanden im Berichtszeitraum Januar bis September 2013 nicht.

FINANZLAGE**Deutliche Zunahme des operativen Netto-Cashflows**

Der operative Netto-Cashflow lag in den ersten 9 Monaten 2013 bei EUR 72,8 Mio. (Januar bis September 2012: EUR 48,9 Mio.) und spiegelt die zufriedenstellende Geschäftslage sowie einen positiven Effekt aus dem Reverse Factoring auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wider. Bezogen auf den Gesamtumsatz stieg er von 10,5% im 9-Monatszeitraum 2012 auf 15,1% im Berichtszeitraum 2013.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit spiegelt Geschäftsverlauf wider

Wir haben in den ersten 9 Monaten 2013 einen Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit von EUR 74,7 Mio. erwirtschaftet, verglichen mit EUR 63,0 Mio. in 2012. Die Steigerung von 18,6% steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer Verbesserung des Trade Working Capital im Vergleich zu den ersten 9 Monaten 2012.

Verglichen mit dem dritten Quartal 2012 ist der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von EUR 24,9 Mio. um 19,9% auf EUR 29,8 Mio. im dritten Quartal 2013 gestiegen. Dies lag vor allem

an der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten.

Cashflow aus Investitionstätigkeit gesunken

Im Zeitraum Januar bis September 2013 weisen wir einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von EUR 29,8 Mio. nach EUR 39,6 Mio. im Vorjahr aus. Maßgeblich hierfür war die Nettoauszahlung für Akquisitionen in Höhe von EUR 14,1 Mio. (Vorjahr: EUR 21,7 Mio.) sowie Ausgaben für Sachanlagen in Höhe von EUR 12,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr von EUR 15,1 Mio.

Somit betrug die Investitionsquote akquisitionsbedingt in den ersten 9 Monaten 2013 6,2% vom Umsatz. Bereinigt um die Akquisitionen sowie um die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen lag die Quote bei 3,3%.

Im dritten Quartal 2013 lag der Cashflow aus Investitionstätigkeit bei EUR -13,9 Mio. nach EUR -9,8 Mio. im dritten Quartal 2012.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auch durch Begebung eines Schuldscheindarlehens geprägt

In den ersten 9 Monaten 2013 kam es beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zu einem Mittelzufluss von EUR 70,2 Mio. verglichen mit einem Mittelabfluss von EUR 22,1 Mio. in den ersten 9 Monaten 2012. Während der Mittelabfluss 2012 hauptsächlich auf die Dividendenzahlung zurückzuführen war, ist der Mittelzufluss 2013 im Wesentlichen durch das im dritten Quartal begebene Schuldscheindarlehen geprägt. Wir verweisen zu Details auf das Kapitel „Finanzmanagement“ und die **Anhangangabe 16** auf Seite 44.

Im dritten Quartal 2013 lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei EUR 108,2 Mio., verglichen mit EUR -4,6 Mio. in 2012.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

	Ergebnis 2012	Prognose Geschäftsjahr 2013 Stand: März 2013 (Geschäftsbericht 2012)	Prognose Geschäftsjahr 2013 Stand August 2013 (Q2-Zwischenbericht 2013)	Prognose Geschäftsjahr 2013 Stand November 2013 (Q3-Zwischenbericht 2013)
Umsatz	EUR 604,6 Mio.	k. A.	k. A.	k. A.
Umsatzwachstum	4,0 %	moderates Wachstum, zusätzlich ca. EUR 20 Mio. aus Akquisitionen ¹	moderates Wachstum, zusätzlich ca. EUR 25 Mio. aus Akquisitionen ²	moderates Wachstum, zusätzlich ca. EUR 26 Mio. aus Akquisitionen ³
Bereinigte EBITA-Marge	17,4 %	auf Niveau der drei Vorjahre von über 17 %	auf Niveau der drei Vorjahre von über 17 %	auf Niveau der drei Vorjahre von über 17 %

¹⁾ Connectors Verbindungstechnik, Nordic Metalblok, Chien Jin Plastic, Groen Bevestigingsmaterialen, Davydick

²⁾ zuzüglich Variant und Guyco

³⁾ Anpassung der Umsatzerwartung bei den akquirierten Unternehmen

FINANZMANAGEMENT

Wir verweisen für einen detaillierten Überblick über unser Finanzmanagement auf unseren Geschäftsbericht 2012 (S. 67 bis 69). In den ersten 9 Monaten 2013 kam es zu keinen wesentlichen Änderungen.

Anfang Juli 2013 haben wir ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 125 Mio. mit 5-, 7- und 10-jähriger Laufzeit begeben. Das große Interesse der kreditgebenden Institutionen hat zu einer deutlichen Überzeichnung und daher auch zu einer sehr günstigen Kreditmarge geführt. Wir konnten mit EUR 21 Mio. einen erheblichen Anteil in der 10-jährigen Tranche platzieren. Die Mittel dienen zur allgemeinen betrieblichen Finanzierung und werden teilweise zur Rückführung der bestehenden Kredite verwendet, die bis zum 30. März 2016 befristet sind. Wir konnten daher für die Hälfte der ursprünglichen Kredittranche über EUR 250 Mio. aus der Finanzierung im Rahmen des Börsengangs 2011 eine deutliche Laufzeitverlängerung und ein gleichmäßigeres Rückzahlungsprofil erreichen. Die weitgehend nicht gezogene Betriebsmittellinie über EUR 125 Mio. bleibt unverändert bis zum Jahr 2016 bestehen.

VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Insgesamt lag die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal und in den ersten 9 Monaten 2013 innerhalb unserer Erwartungen. Aufgrund der Akquisitionen 2013 hatten wir unsere Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2013 im Q2-Zwischenbericht angepasst und präzisieren diese nun weiter. Die Geschäftsziele für 2013 werden im Prognosebericht auf den Seiten 23 bis 26 näher erläutert.

Segmentberichterstattung

Unterschiedliche Wachstumsdynamik in den drei operativen Segmenten

In den ersten 9 Monaten 2013 kamen rund 70% des Konzernumsatzes aus dem Ausland. Dabei haben sich unsere drei regionalen Segmente EMEA, Amerika und Asien-Pazifik jedoch unterschiedlich entwickelt.

Positive Umsatzentwicklung in EMEA

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der EMEA-Region wirkte sich auch positiv auf unsere Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum Januar bis September 2013 aus. Wir sind mit EUR 296,2 Mio. gegenüber EUR 282,5 Mio. in 2012 solide gewachsen (+4,9%). Dies ist hauptsächlich auf die Akquisitionen zurückzuführen (+4,0%). Jedoch zeigten wir im dritten Quartal ein deutliches organisches Umsatzwachstum von 6,7%, so dass wir den rückläufigen Trend aus den beiden ersten Quartalen vollständig kompensieren konnten und nun im 9-Monatszeitraum 2013 ein organisches Umsatzwachstum von 1,4% ausweisen. Damit ist der Anteil des EMEA-Segments am Gesamtumsatz mit rund 61% in den ersten 9 Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahr (60%) leicht gestiegen.

Das bereinigte EBITDA ist von EUR 62,8 Mio. in 2012 auf EUR 63,3 Mio. in 2013 und damit um 0,9% gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge ist von 22,2% in den ersten 9 Monaten 2012 nur leicht auf 21,4% gefallen. In diesem Zusammenhang haben sich insbesondere Kosteneinsparungen positiv ausgewirkt. Damit konnten wir die EBITDA-Marge auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2013 (21,6%) halten.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

in Mio. EUR	EMEA			Amerika			Asien-Pazifik		
	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Verän- derung	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Verän- derung	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012	Verän- derung
Segmentumsatzerlöse gesamt ¹⁾	314,8	301,9	4,3 %	151,6	158,7	-4,5 %	41,2	33,2	24,0 %
Außenumsatzerlöse	296,2	282,5	4,9 %	146,3	152,4	-4,0 %	40,2	32,4	24,1 %
Beitrag zum Konzernaußenumsatz in %	61	60		30	33		9	7	
Bereinigtes EBITDA ²⁾	63,3	62,8	0,9 %	34,4	34,2	0,7 %	4,2	3,8	11,4 %
Bereinigte EBITDA-Marge in % ³⁾	21,4	22,2		23,5	22,4		10,5	11,7	

¹⁾ Zentralfunktionen und Konsolidierung siehe Segmentberichterstattung auf den Seiten 34 bis 35.

²⁾ Die Bereinigungen beziehen sich auf Bereinigungen innerhalb der einzelnen Segmente. Auf Konzernebene wurden im EBITDA keine Bereinigungen vorgenommen.

³⁾ Bezogen auf Segmentumsatzerlöse gesamt.

Die Vermögenswerte sind von EUR 457,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 483,4 Mio. zum 30. September 2013 gestiegen. Dies ist zum großen Teil auf den Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie teilweise auf den Erwerb von Variant zurückzuführen.

Die Investitionen im 9-Monatszeitraum 2013 betragen EUR 8,2 Mio. und waren damit 21,8 % niedriger als 2012 (EUR 10,5 Mio.). Die Mittel wurden hauptsächlich in Produktionsanlagen an den deutschen Standorten sowie in Serbien und in Großbritannien investiert.

Bereits im Q1-Zwischenbericht 2013 hatten wir berichtet, dass beim Ausbau des größten Klärwerks in Tunesien NORMA-CONNECT FGR-Rohrkupplungen verwendet werden, die Drücke bis 10 bar standhalten und sich durch eine einfache und schnelle Montage auszeichnen.

Im Juli 2013 haben wir einen Großauftrag für NORMAFLEX Fluidsysteme für diverse Anwendungen von einem führenden deutschen Kraftfahrzeug- und Motorenhersteller erhalten. Die Leitungen werden ab 2014 an den Standorten Polen und Serbien produziert. Bis 2023 werden wir bis zu 3 Millionen Systeme pro Jahr fertigen und insgesamt 1,1 Millionen Fahrzeuge der Mittel- und Luxusklasse ausstatten.

Umsatzentwicklung in Amerika auf gutem Weg

Das Segment Amerika erzielte in den ersten 9 Monaten 2013 einen Umsatz von EUR 146,3 Mio. gegenüber einer hohen Basis 2012 von EUR 152,4 Mio. Damit ist er erwartungsgemäß gefallen. Dies ist zum einen auf den zwar besser als erwarteten, aber dennoch verhaltenen Konjunkturverlauf, vor allem im ersten Quartal 2013, zurückzuführen. Zum anderen spielten negative Währungseffekte, vor allem im dritten Quartal, eine Rolle.

Wir konnten den Umsatzrückgang, der in den ersten 3 Monaten noch bei 7,0 % lag, bereits im zweiten Quartal leicht auffangen (-5,8 %) und diesen positiven Trend im dritten Quartal fortsetzen (+1,2 %), so dass der Umsatzrückgang im Vergleich zum 9-Monatszeitraum 2012 nur noch bei 4,0 % lag. Der Umsatzanteil dieses Segments am Gesamtumsatz fiel auf 30 % nach 33 % im Vorjahr.

Das bereinigte EBITDA ist in den ersten 9 Monaten von EUR 34,2 Mio. 2012 um 0,7 % auf EUR 34,4 Mio. 2013 gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge lag im Vorjahr bei 22,4 % und 2013 bei 23,5 %. Im Segment Amerika konnten wir die Kostenbasis aufgrund von Maßnahmen aus dem Global Excellence Programm verbessern.

Die Vermögenswerte sind hauptsächlich aufgrund getätigter Investitionen von EUR 209,9 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 213,2 Mio. zum 30. September 2013 gestiegen.

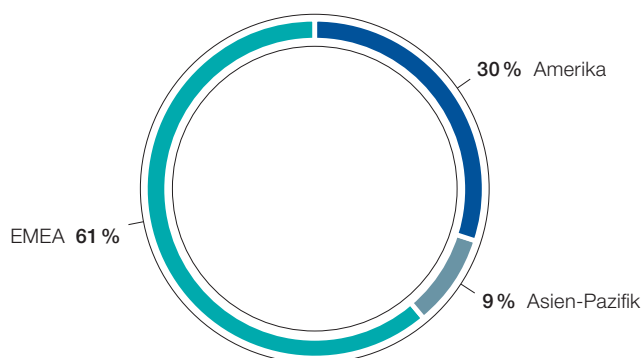
Die Investitionen lagen mit EUR 3,5 Mio. 23,4 % über dem Vorjahreswert von EUR 2,9 Mio. Investitionsschwerpunkte waren die Produktionsanlagen in unseren Werken in Auburn Hills und St. Clair.

Umsatzentwicklung in Asien-Pazifik hat wieder an Dynamik gewonnen

Der Umsatz im Segment Asien-Pazifik im Zeitraum Januar bis September 2013 lag inklusive der Akquisitionen bei EUR 40,2 Mio. und damit 24,1 % über dem hohen Vergleichswert des Vorjahres von EUR 32,4 Mio. Bereinigt um die Akquisitionen lag der Umsatz bei EUR 30,2 Mio. Der Umsatzanteil am Gesamtumsatz betrug 9 % nach 7 % im Vorjahr. Betrachtet man den Umsatzanteil bezogen auf die Bestimmungsregion, d. h. inklusive der importierten Umsätze aus anderen Regionen, lag er bei rund 12 %.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN

zum 30. September 2013



Das bereinigte EBITDA ist von EUR 3,8 Mio. in den ersten 9 Monaten 2012 auf EUR 4,2 Mio. in 2013 und damit um 11,4 % gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 10,5 % unter dem Vorjahreswert von 11,7 %. Dies ist unter anderem auf den Ausbau von Standorten und die M&A-Aktivitäten zurückzuführen.

Die Vermögenswerte haben sich zum 30. September 2013 um 18,0% auf EUR 60,5 Mio. erhöht (31. Dezember 2012: EUR 51,2 Mio.). Dies ist zu einem Teil auf die Akquisitionen zurückzuführen, resultiert aber hauptsächlich aus dem operativen Geschäft.

Wir haben zum 30. September 2013 EUR 2,0 Mio. hauptsächlich in den Ausbau unseres zweiten Standorts in China investiert sowie in die Urea-Produktion an unserem bestehenden chinesischen Standort in Qingdao. Im Vorjahr betragen die Investitionen EUR 3,5 Mio. (-42,3%).

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu unseren nicht-finanziellen Steuerungsgrößen zählen unter anderem Marktdurchdringung, Problemlösungsverhalten, Innovationsfähigkeit, Produktivitätsfortschritt und nachhaltige Gesamtentwicklung. Ebenso ist das Mitarbeiterpotenzial ein wichtiger Erfolgsfaktor für uns. Ausführliche Informationen zu diesen Faktoren enthält unser Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 71 bis 82.

Im zweiten Quartal 2013 haben wir von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG den Preis für Qualität und Liefertreue des Jahres 2012 und von der Ford Motor Co. den „Go Further“ Preis für Business Excellence erhalten. Für Details hierzu verweisen wir auf unseren Q2 Zwischenbericht 2013.

F&E KENNZAHLEN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2013

	Q1 2013	H1 2013	Q1-Q3 2013
Anzahl F&E-Mitarbeiter	200	204	221
F&E-Aufwendungen im EJT-Bereich in EUR Mio.	4,0	7,7	11,7
F&E-Quote (bezogen auf den EJT-Umsatz)	3,6%	3,4%	3,5%
Externe F&E-Aufwendungen (ohne Personalkosten) in EUR Mio.	0,7	1,2	1,9

Im August 2013 haben wir zum zweiten Mal in Folge die Qualitätsauszeichnung „50 PPM-Award“ vom US-amerikanischen Kraftfahrzeughersteller Paccar Inc. erhalten. Diese Auszeichnung geht an ausgewählte Zulieferer, die eine Fehlerquote von 50 oder weniger pro Millionen Teile erreicht haben. Die Bewertung erfolgt über gleitende 6-Monatszeiträume. Weitere Nominierungskriterien sind Gewährleistungsfälle, der Genehmigungsprozess für Produktionsteile sowie die termingerechte Lieferung. Außerdem müssen die Unternehmen Qualitätssysteme nach QS-9000, ISO/TS 16949 oder ISO 9001 für 2008 unterhalten und Paccars Eingangsprüfung für Zulieferer bestehen.

Von Bangkok Komatsu Co. Ltd., einem führenden Hersteller von Bau- und Bergbaumaschinen mit Hauptsitz in Japan, sind wir für herausragende Lieferantenleistungen im Jahr 2012 mit dem „Excellent Quality Performance“-Preis ausgezeichnet worden. Damit wurden die Qualität unserer Produkte und unser Service honoriert.

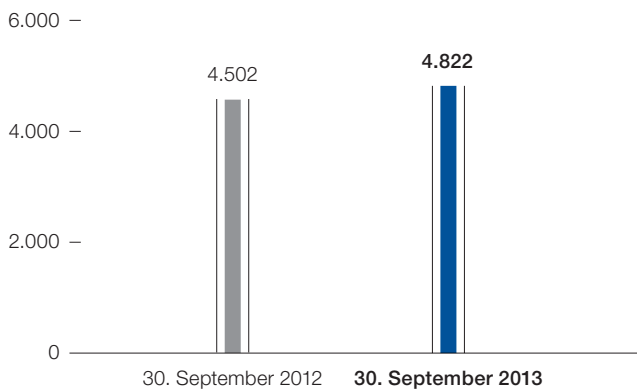
Forschung und Entwicklung

Die zentralen Aktivitäten unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung sind im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 71 bis 74 ausführlich beschrieben. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen.

Im ersten Halbjahr 2013 haben wir eine gewichtsoptimierte Push & Seal-Steckverbindung für Kühlwassersysteme in Personenkraftwagen auf den Markt gebracht sowie unsere neue Hochleistungsschelle Red Grip, die Rohre, Kabel und Leitungen in Flugzeugen, Kraft- und Nutzfahrzeugen oder Zügen befestigt, auf der Pariser Luftfahrtschau präsentiert. Für die Details zu beiden Produkten verweisen wir auf die Q1- und Q2-Zwischenberichte 2013.

MITARBEITERANZAHL (INKL. LEIHARBEITNEHMER)

zum 30. September 2013



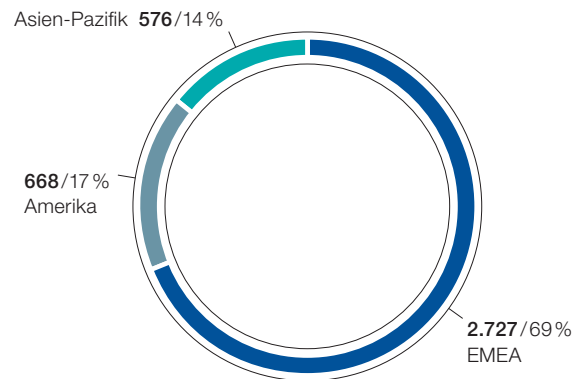
Ein Diesel-Tankbefüllsystem zur schnelleren und sicheren Betankung von Mähdreschern und Großtraktoren, das sich aus einer Tankbefüllungs- und einer entsprechenden Tankentlüftungsleitung zusammensetzt, wurde in Zusammenarbeit mit dem weltweit führenden Hersteller von Landtechnik, der CLAAS KGaA mbH, entwickelt. Das Tankbefüllsystem besteht aus einer Leitung, die aus einem speziellen Mehrschichtwellrohr gefertigt ist und den Haupttank mit dem Befüllkopf verbindet. Das Wellrohr optimiert das Strömungsverhalten und ermöglicht ein Befüllvolumen von mindestens 250 Litern pro Minute. Die schnelle und einfache Verbindung an den Tankbefüllkopf und den Tank erfolgt durch eigens dafür konzipierte NORMACONNECT PS 3-Steckverbinder. Das System hält Temperaturen von -20° Grad bis $+80^{\circ}$ Grad stand und kann bis zu einer Länge von 220 cm gefertigt werden. Von der Anfrage bis zur Lieferung der ersten Serienteile sind kaum 6 Monate vergangen.

Im September 2013 haben wir von einem führenden japanischen Fahrzeug- und Motorenhersteller den Auftrag zur Weiterentwicklung und Produktion unserer innovativen NORMACONNECT V Profilschelle erhalten. Diese an die Kundenanforderungen angepasste Weiterentwicklung kommt in einem verkleinerten Motor mit Turboladersystem über diverse Fahrzeugplattformen hinweg zum Einsatz und ermöglicht eine Gewichtsreduzierung und den leichteren Einbau unter engen Platzverhältnissen. Die Produktion beginnt 2014.

Im April 2013 wurden wir durch den chinesischen B2B-Automobil-Marktplatz Gasgoo International mit dem „Best Technology Innovation“-Preis ausgezeichnet. Auch hierzu verweisen wir auf die Darstellung in unserem Q2-Zwischenbericht 2013.

MITARBEITER NACH REGIONEN (STAMMBELEGSCHAFT)

zum 30. September 2013



Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl inklusive Leiharbeitnehmern ist um 7,1 % von 4.502 zum 30. September 2012 auf 4.822 zum 30. September 2013 gestiegen. Die Stammsgesellschaft (ohne Leiharbeiter) belief sich 2013 auf 3.971 Mitarbeiter gegenüber 3.637 Mitarbeitern zum 30. September 2012. Rund 80 % unserer Mitarbeiter arbeiten außerhalb Deutschlands. Der Zuwachs an Mitarbeitern ist auf den Ausbau vorhandener und neuer Standorte sowie die Akquisitionen 2012 und 2013 zurückzuführen.

In der Region EMEA waren 69 % der NORMA Group-Stammsgesellschaft beschäftigt. Mit 2.727 Mitarbeitern stieg die Beschäftigtenzahl in dieser Region, vor allem aufgrund der Akquisitionen sowie des Aufbaus neuer Standorte, um 4,2 % im Vergleich zum 30. September 2012 mit 2.616 Mitarbeitern.

In der Region Amerika waren zum 30. September 2013 668 Mitarbeiter oder 17 % der Stammsgesellschaft beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg von 4,7 % gegenüber der Anzahl von 638 Beschäftigten zum 30. September 2012.

In der Region Asien-Pazifik wurde die Mitarbeiterzahl durch die Eröffnung diverser Standorte und die Akquisitionen von Chien Jin Plastic, Davydick und Guyco beeinflusst. Zum 30. September 2013 haben wir dort 576 Mitarbeiter nach 383 Mitarbeitern zum 30. September 2012 beschäftigt. Dies entspricht einer Zunahme von 50,4 %. Der Anteil an der Stammsgesellschaft der NORMA Group betrug 14 %.

ENTWICKLUNG DER EINZELRISIKEN ZUM 30. SEPTEMBER 2013 IM VERGLEICH ZUM 31. DEZEMBER 2012

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit				Finanzielle Auswirkungen			
	Unwahrscheinlich	Möglich	Sehr wahrscheinlich	Veränderung zu 2012	Gering	Moderat	Hoch	Veränderung zu 2012
Strategische und operative Risiken								
Volkswirtschaftliche Risiken		•		→		•		→
Branchenspezifische und technologische Risiken	•			→	•			→
Strategische Risiken	•			→			•	→
Kundenrisiken		•		→	•			→
Qualitätsrisiken		•		→	•			→
Risiken aus steigenden Rohstoffpreisen		•		→	•			→
Lieferantenausfallrisiken		•		→		•		→
Personalrisiken		•		→	•			→
IT-Risiken		•		→	•			→
Rechtliche Risiken								
Sozial- und Umweltrisiken	•			→		•		→
Risiken aus Verletzung des geistigen Eigentums		•		→	•			→
Risiken aus Verstößen gegen Standards	•			→		•		→
Finanzielle Risiken								
Ausfallrisiken		•		→	•			→
Liquiditätsrisiken	•			→			•	→
Währungsrisiken			•	→			•	→
Zinsänderungsrisiken			•	→	•			→

→ unverändert

↗ erhöht

↘ gesunken

Risiko- und Chancenbericht

Die NORMA Group ist vielfältigen Chancen und Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Unser Ziel ist es daher, durch ein wirksames Management von Chancen und Risiken den Unternehmenswert langfristig zu erhöhen. Zur Beschreibung der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 (Geschäftsbericht Seite 83 f.) verwiesen.

Bis auf die im Folgenden beschriebenen Änderungen sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen des NORMA Group-Konzernlageberichts 2012 weiterhin gültig. Für eine ausführliche

Beschreibung der bestehenden Chancen und Risiken unseres Konzerns verweisen wir auf die im Geschäftsbericht 2012 auf den Seiten 85 bis 92 getroffenen Aussagen sowie auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen im Geschäftsbericht 2012 (Seiten 93 bis 97) und zusätzlich am Ende dieses Zwischenlageberichts (Seiten 23 bis 26).

RISIKEN

In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2013 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken identifiziert, die über die Risiken hinausgehen, die in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 und in den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Zwischenlageberichts dargestellt sind.

Weiterhin erwarten wir keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

CHANCEN

Wachstumschancen durch Akquisitionen und neue Standorte

Mit der Übernahme des Vertriebsgeschäfts der Davydick & Co. Pty Ltd. in Australien bauen wir unsere Geschäftsaktivitäten im Bereich Wassermanagement weiter aus und verbessern unser Infrastruktur-Produktangebot und das Vertriebsnetzwerk vor allem im Bereich Agrarwirtschaft und Bewässerung in der Region Asien-Pazifik.

Mit der Übernahme des Vertriebsgeschäfts der Variant S.A., Polen, stärken wir unsere Marktposition im osteuropäischen Raum und bauen unsere Geschäftsaktivitäten im Bereich Kabelbinder aus.

Die Übernahme der australischen Guyco Pty Limited, Australien, stärkt unsere Präsenz in der Region Asien-Pazifik und erweitert unser Produktportfolio im Bereich von Verbindungsprodukten und Ventilen, die in der Frischwasserversorgung, in Bewässerungs- und Sanitäranlagen sowie in der Landwirtschaft und Industrie zum Einsatz kommen.

Mit der Errichtung eines Produktionsstandorts in Brasilien und dem Kauf von Produktionsanlagen für Steckverbindungen einschließlich Werkzeugen und Spritzgussmaschinen bauen wir unsere Produktion in Brasilien wie geplant weiter aus und stärken unsere Präsenz in Südamerika.

Einzelheiten zu den akquirierten Unternehmen und dem Kauf der Produktionsanlagen in Brasilien sind in der **Anhangangabe 19** auf den Seiten 46 bis 50 zu finden.

Prognosebericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

IWF nochmals skeptischer für die Weltwirtschaft

Der IWF hat im Oktober die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft zum sechsten Mal in Folge gesenkt. Pessimistischer ist der IWF vor allem für die USA und die Schwellenländer. Zentrale Faktoren sind die Haushaltssituation in den USA, die angekündigte Abkehr der US-amerikanischen Notenbank Fed von der überaus expansiven Geldpolitik der vergangenen Jahre sowie die Einschätzung, dass die Schwellenländer mittelfristig weniger dynamisch wachsen werden als bisher. Der IWF geht jetzt von

einem Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 % für 2013 (statt +3,2 %) und von 3,6 % für 2014 (statt +3,8 %) aus. Die BIP-Prognosen für die USA lauten nunmehr +1,6 % für 2013 (statt +1,7 %) und +2,6 % für 2014 (statt +2,8 %). China wird danach 2013 um 7,6 % (statt +7,8 %) und 2014 nur noch um 7,3 % wachsen (statt +7,7 %). Die Schätzungen für Russland, Indien, Brasilien und Mexiko wurden ebenfalls gesenkt.

Eurozone vor moderatem Wachstum, Deutschland überwindet Schwächephase

Allgemein wird für die folgenden Quartale eine moderate Belebung im Euroraum erwartet. Das Ifo-Institut schätzt, dass das BIP im vierten Quartal 2013 um 0,4 % und im ersten Quartal 2014 um 1,1 % zulegen wird (jeweils im Vorjahresvergleich). Für den Euroraum hat der IWF die Schätzung für 2013 leicht angehoben (-0,4 % statt -0,5 %). 2014 soll der Euroraum um 1,0 % wachsen, getragen vor allem von Deutschland und Frankreich. In Europa ist der IWF zudem für Großbritannien optimistischer als zuletzt. Die deutsche Wirtschaft profitiert von einer robusten Binnenkonjunktur und einer wieder anziehenden Auslandsnachfrage. Der IWF prognostiziert für 2013 ein BIP-Wachstum von 0,5 % und für 2014 einen Zuwachs von 1,4 %.

Zögerliche Erholung im Maschinenbau

Vor dem Hintergrund der schwachen Entwicklung im 1. Halbjahr 2013 hatte der VDMA im Juli die Produktionsprognose gesenkt. Der Verband rechnet bis Jahresende wieder mit Wachstum für die Branche und geht derzeit für 2013 von einem Produktionsrückgang um 1 % aus. Bei den Exporten soll der Rückgang der ersten 6 Monate ganzjährig nahezu vollständig aufgeholt werden. Für 2014 wird ein Produktionswachstum von real 3 % angestrebt. Weltweit wollen die Hersteller den Umsatz 2014 um real 5 % steigern (2013: +1 %).

Autoindustrie wächst weiter, Westeuropa erreicht Talsohle

Die größten Automobilteilmärkte der Welt, USA und China, befinden sich ungebrochen auf einem dynamischen Wachstumspfad. Die Marktforscher von Polk rechnen mit globalen Zuwächsen von 4,0 % für 2013 und 4,3 % für 2014. Für Westeuropa zeichnet sich ein Ende der Schwäche ab. Der Tiefpunkt könnte bald erreicht sein. Darauf deutet auch der verhaltene Optimismus verschiedener Hersteller hin, der auf der IAA in Frankfurt geäußert wurde. Eine Erholung wird aber frühestens für 2014 – vor allem im 2. Halbjahr – erwartet. Polk prognostiziert, dass der westeuropäische Pkw-Markt 2013 nochmals um 3,4 % schrumpft. Für 2014 wird mit einem Plus von 3,1 % eine Belebung erwartet.

BIP-WACHSTUMSRATEN

Jahresraten in %	2012	Q1 2013	Q2 2013	Q3 2013	2013e	2014e
Welt	3,2	1H : +2,5 ^{a)}	–	2,9	3,6	3,8
USA	2,8	1,1	2,5	+2,1^{b)}	1,6	2,6
China	7,7	7,7	7,5	7,8	7,6	7,3
Euroraum	–0,6	–1,8	–0,5	–0,4^{b)}	–0,4	1,0
Deutschland	0,9	–1,6	0,9	–	0,5	1,4

Quellen: IWF, US- Handelsministerium/Fed, NBS China, EU-Kommission/Eurostat, Deutsche Bundesbank

Notes: ^{a)} IWF WEO Oct. 2013, ^{b)} Konsensprognose, ^{c)} Schätzung Ifo/CESifo

Bauindustrie kann Wintereinbußen nicht ganz aufholen

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Gesamtsituation wird die westeuropäische Bauproduktion im laufenden Jahr erneut sinken. Euroconstruct rechnet mit einem Minus von 2,8 %. Die Verfassung der deutschen Bauindustrie ist dagegen gut. Die bis Ende August gestiegenen Auftragseingänge von +5,7 % im Wohnungsbau, von +0,5 % im Wirtschaftsbau und von +5,2 % im Öffentlichen Bau signalisieren eine weitere Belebung der Bautätigkeit in den kommenden Monaten. Diese Perspektive wird durch die ZDB-Konjunkturumfrage im September untermauert. Die Geräteauslastung ist gut, die Orderbestände haben eine Reichweite von knapp 3 Monaten im Hochbau und von knapp 2,5 Monaten im Tiefbau. Der HDB geht jedoch infolge der tiefen witterungsbedingten Einbußen im 1. Halbjahr nicht mehr davon aus, dass die Umsatzprognose von +2 % für 2013 erreicht werden kann. Ein reales Umsatzminus kann nicht ausgeschlossen werden.

AUSRICHTUNG DER NORMA GROUP

Wir planen keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und der Unternehmensstrategie und verweisen zu Details hierzu auf das Kapitel „Geschäft und Rahmenbedingungen“ im Geschäftsbericht 2012 (S. 50 bis 56).

Künftige Entwicklung der NORMA Group

An der im Geschäftsbericht 2012 veröffentlichten Prognose für das Geschäftsjahr 2013 halten wir grundsätzlich weiterhin fest und verweisen für detaillierte Aussagen zu den einzelnen Positionen auf das Kapitel „Prognosebericht“ im Geschäftsbericht 2012 (Seiten 93 bis 97). Die Aussage zum Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2013 hatten wir im Q2-Zwischenbericht 2013 um die Umsätze aus den Akquisitionen ergänzt und präzisieren diese nun weiter.

Für das Jahr 2013 erwartet der NORMA Group-Vorstand weiterhin, dass die Weltwirtschaft mit der ungefähr gleichen Rate wie 2012 weiter wächst, allerdings in einem volatilen Umfeld in den Europäischen Staaten. Wachstumsimpulse erwarten wir vor allem aus den BRIC-Staaten und anderen Schwellenländern.

Trotz einer nur leichten Wachstumsrate der weltweiten Konjunktur im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 zeigt sich die Geschäftsentwicklung mit wichtigen Kunden der NORMA Group bislang überwiegend erfreulich. Zudem besitzen wir infolge der breiten Diversifizierung in Bezug auf Produkte, Regionen und Endmärkte ein vergleichsweise robustes Geschäftsmodell.

In Summe erwarten wir unverändert, dass der Konzernumsatz im Jahr 2013 moderat gegenüber 2012 wachsen wird. Dies setzt

PROGNOSE 2013 (IM Q2 UND Q3 ZWISCHENBERICHT AKTUALISIERT)

Konzernumsatz	moderates Wachstum, zusätzlich ca. EUR 26 Mio. aus Akquisitionen
Umsatzwachstum Asien-Pazifik	über 10 %, insbesondere durch Akquisitionen
Umsatzwachstum Amerika	neutral bis leicht wachsend
Umsatzwachstum EMEA	neutral bis schwach wachsend
Umsatzwachstum EJT	moderat
Umsatzwachstum DS	insbesondere durch Akquisitionen aus 2012 und 2013 gestärkt
EBITA-Marge	auf dem Niveau der drei Vorjahre von über 17 %
Finanzergebnis	ca. EUR – 15 Mio.
Ergebnis je Aktie	moderat steigend
Investitionen in F&E	rund 4 % vom EJT-Umsatz
Materialeinsatzquote	stabil, ungefähr auf Höhe des Vorjahres (43,6 %)
Personalkostenquote	graduelle und kontinuierliche Verbesserung
Steuerquote	rund 30 % bis 32 %
Investitionsquote	rund 4,5 %
Operativer Netto-Cashflow	stabil (nahe dem bereinigten Niveau des Vorjahres von EUR 81,0 Mio.)
Dividende	ca. 30 % bis maximal 35 % des adjustierten Konzernjahresergebnisses

voraus, dass keine starke konjunkturelle Abkühlung eintritt. Aus heutiger Sicht ergeben sich außerdem im Vergleich zum Vorjahr konsolidierungsbedingt zusätzliche Umsätze von rund EUR 26 Mio. aus den Akquisitionen 2012 und 2013.

Aufgrund der Verschiebung der Einführung neuer Emissionsstoffen in China erwarten wir aktuell, dass sich das im Geschäftsbericht beschriebene solide Wachstum wahrscheinlich in das Jahr 2014 verlagern wird. Nach wie vor gehen wir von einem erneut starken Umsatzwachstum von über 10 % für Asien-Pazifik aus, jedoch getrieben durch die erfolgreichen Akquisitionen 2012 und 2013. Für den Gesamtkonzern hat dies keine wesentlichen Auswirkungen.

Unsere Erwartungen zu den drei Segmenten EMEA, Amerika und Asien-Pazifik und den beiden Vertriebswegen EJT und DS sowie detaillierte Ausführungen zu den folgenden Positionen finden Sie im Prognosebericht unseres Geschäftsberichts 2012.

Wir streben für 2013 eine nachhaltige EBITA-Marge an, die auf dem Niveau der drei Vorjahre von über 17 % liegen soll.

Das Finanzergebnis kann von verschiedenen Faktoren, z. B. Akquisitionen, Wechselkursänderungen, möglichen Finanzierungsmaßnahmen oder Veränderungen in Hedging-Positionen, beein-

flusst werden. In Summe erwarten wir ein Finanzergebnis von rund EUR – 15 Mio.

Aufgrund des angestrebten Umsatzwachstums und der Ergebnisbeiträge der Akquisitionen wird das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2013 weiter moderat steigen.

Die Steuerquote sollte weiterhin auf dem Niveau von rund 30 % bis 32 % vom Ergebnis vor Steuern liegen.

2013 erwarten wir einen weiterhin positiven Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit.

Der operative Netto-Cashflow soll 2013 nahe dem bereinigten Vorjahresniveau liegen (2012: EUR 81,0 Mio.). Dies setzt die für unser Geschäft üblichen Zuflüsse insbesondere im vierten Quartal des Geschäftsjahres voraus.

Wir streben nach wie vor eine nachhaltige Dividendenpolitik an, die sich an einer Ausschüttungsquote von ca. 30 % bis maximal 35 % des adjustierten Konzernjahresergebnisses ausrichtet.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUS- SICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die NORMA Group weist unter den gegebenen Rahmenbedingungen gute erste 9 Monate 2013 auf. Die für 2013 abgegebene Prognose hält der Vorstand der NORMA Group trotz aller globalen Unsicherheiten und anhaltend unbefriedigender wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in Europa für erreichbar.

Speziell aufgrund der EURO-6-Einführung erwartet der NORMA Group-Vorstand in Europa weiterhin eine deutlich bessere und nachhaltige Umsatzentwicklung aufgrund der höheren Anzahl von Schnittstellen pro Fahrzeug.

Der Vorstand hält an seiner Erwartung fest, dass die NORMA Group trotz des volatilen wirtschaftlichen Umfelds auch in den nächsten zwei Jahren wachsen wird, wenn auch noch gebremst aufgrund der erschwerten Rahmenbedingungen.

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden im Berichtszeitraum Januar bis September 2013 keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt. Wir verweisen hierzu auch auf die **Anhangangabe 20** auf Seite 50.

Maintal, 6. November 2013

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Othmar Belker



Bernd Kleinhens



John Stephenson

Konzern-Zwischenabschluss

- 28 Konzern-Bilanz
- 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 31 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 32 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 34 Segmentberichterstattung
- 36 Verkürzter Konzernanhang

Konzern-Bilanz

zum 30. September 2013

AKTIVA

in TEUR	Anhang	30. Sep. 2013	31. Dez. 2012	30. Sep. 2012
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	234.838	235.262	233.204
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	92.689	92.478	89.477
Sachanlagen	(10)	112.831	109.079	103.519
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		259	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	0	397
Derivative finanzielle Vermögenswerte		0	0	16
Ertragsteueransprüche		1.637	2.253	2.038
Latente Ertragsteueransprüche		5.019	6.403	8.097
		447.273	445.475	436.748
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(11)	77.837	74.313	75.374
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte		9.294	7.787	6.650
Derivative finanzielle Vermögenswerte		17	103	0
Ertragsteueransprüche		4.005	12.778	7.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(11)	101.523	79.293	95.861
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(16)	186.209	72.389	70.082
		378.885	246.663	255.195
Summe Aktiva		826.158	692.138	691.943

PASSIVA

in TEUR	Anhang	30. Sep. 2013	31. Dez. 2012	30. Sep. 2012
Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage	(12)	214.626	213.559	213.559
Sonstige Rücklagen		-11.854	-8.550	-7.068
Gewinnrücklagen	(12)	73.184	50.450	42.474
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		307.818	287.321	280.827
Nicht beherrschende Anteile		1.101	1.021	597
Summe Eigenkapital		308.919	288.342	281.424
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen		10.123	10.319	8.503
Rückstellungen	(13)	6.713	5.739	5.591
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	301.367	190.727	202.296
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		1.582	1.589	1.366
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2.764	2.666	509
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	18.442	24.675	28.916
Latente Ertragsteuerschulden		30.545	32.940	34.444
		371.536	268.655	281.625
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(13)	6.084	6.743	6.861
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	40.161	50.969	47.955
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		22.209	19.600	21.835
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		4.401	2.225	2.355
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14)	59	114	18
Ertragsteuerschulden		18.098	17.827	11.423
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		54.691	37.663	38.447
		145.703	135.141	128.894
Summe Schulden		517.239	403.796	410.519
Summe Passiva		826.158	692.138	691.943

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013

in TEUR	Anhang	Q3 2013	Q3 2012	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012
Umsatzerlöse	(5)	159.944	149.553	482.741	467.259
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		804	1.990	3.314	3.224
Materialaufwand	(5)	-67.701	-66.191	-207.425	-204.979
Bruttogewinn		93.047	85.352	278.630	265.504
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	1.184	2.373	4.293	5.989
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-19.387	-17.863	-58.946	-57.874
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-41.832	-40.362	-126.437	-119.187
Abschreibungen		-7.684	-6.431	-22.019	-17.921
Betriebsgewinn		25.328	23.069	75.521	76.511
Finanzerträge	(8)	71	3.124	523	6.151
Finanzierungsaufwendungen	(8)	-5.559	-4.977	-11.744	-14.160
Finanzergebnis		-5.488	-1.853	-11.221	-8.009
Gewinn vor Ertragsteuern		19.840	21.216	64.300	68.502
Ertragsteuern		-7.319	-6.458	-21.311	-21.317
Periodenergebnis		12.521	14.758	42.989	47.185
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern					
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		-1.888	-2.761	-3.304	-4.244
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		-2.448	-1.565	-5.751	-1.402
Absicherungen von Zahlungsströmen		560	-1.196	2.447	-2.842
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Plänen		0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis in der Periode, nach Steuern		-1.888	-2.761	-3.304	-4.244
Gesamtergebnis für die Periode		10.633	11.997	39.685	42.941
Das Periodenergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		12.495	14.762	42.940	47.181
Nicht beherrschende Anteile		26	-4	49	4
		12.521	14.758	42.989	47.185
Das Gesamtergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		10.607	11.935	39.636	42.781
Nicht beherrschende Anteile		65	66	80	164
		10.672	12.001	39.716	42.945
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,39	0,46	1,35	1,48
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	0,39	0,46	1,34	1,48

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013

in TEUR	Anhang	Q3 2013	Q3 2012	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012
Betriebliche Tätigkeit					
Periodenergebnis		12.521	14.758	42.989	47.185
Abschreibungen		7.684	6.431	22.019	17.921
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		-123	-56	-109	-703
Veränderung der Rückstellungen	(13)	-97	452	-319	3
Veränderung der latenten Steuern		-1.324	-1.084	-962	-3.778
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten		1.535	11.886	-17.172	-2.125
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		1.583	-9.704	13.206	1.583
Zinsaufwand der Periode		3.408	2.940	8.726	9.832
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	(16)	4.621	-770	6.281	-6.942
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit		29.808	24.853	74.659	62.976
davon erhaltene Zinsen		85	1.355	256	1.681
davon Ertragsteuern		-2.855	-6.009	-11.810	-12.460
Investitionstätigkeit					
Nettoauszahlungen für Akquisitionen		-7.881	-2.579	-14.053	-21.728
Erwerb von Sachanlagen		-5.334	-5.451	-12.708	-15.143
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		132	314	237	1.036
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-821	-2.039	-3.271	-3.803
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit		-13.904	-9.755	-29.795	-39.638
Finanzierungstätigkeit					
Einzahlungen aus Rückerstattung OPICP-Programm durch Altgesellschafter		0	764	1.067	1.308
Gezahlte Zinsen		-2.750	-2.940	-8.023	-9.832
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden		0	0	-20.711	-19.125
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden		0	0	0	-11
Einzahlungen aus Darlehen	(14)	124.500	0	128.118	18.500
Auszahlungen aus Darlehen	(14)	-13.580	-2.380	-30.269	-12.937
Mittelzufluss/ -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(16)	108.170	-4.556	70.182	-22.097
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten					
		124.074	10.542	115.046	1.241
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		62.351	59.443	72.389	67.891
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-216	97	-1.226	950
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode		186.209	70.082	186.209	70.082

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013

in TEUR	Anhang	Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbar	
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 31. Dezember 2011		31.862	212.252
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen, nach Steuern			
Gesamtergebnis der Periode		0	0
Aktienoptionen			
Kostenerstattung OPICP durch Altgesellschafter			1.307
Dividenden			
Dividenden an Minderheitsgesellschafter			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	1.307
Stand zum 30. September 2012		31.862	213.559
Stand zum 31. Dezember 2012		31.862	213.559
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode			
Periodenergebnis			
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)			
Absicherungen von Zahlungsströmen, nach Steuern			
Gesamtergebnis der Periode	(12)	0	0
Aktienoptionen			
Kostenerstattung OPICP durch Altgesellschafter			1.067
Dividenden			
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode	(12)	0	1.067
Stand zum 30. September 2013		31.862	214.626

Den Anteilshabern des Mutterunternehmens zurechenbar				Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe			
-2.668	14.112	255.558		444	256.002
	47.181	47.181		4	47.185
-1.558		-1.558		160	-1.398
-2.842		-2.842			-2.842
-4.400	47.181	42.781		164	42.945
	306	306			306
		1.307			1.307
	-19.125	-19.125			-19.125
		0		-11	-11
0	-18.819	-17.512		-11	-17.523
-7.068	42.474	280.827		597	281.424
-8.550	50.450	287.321		1.021	288.342
	42.940	42.940		49	42.989
-5.751		-5.751		31	-5.720
2.447		2.447			2.447
-3.304	42.940	39.636		80	39.716
	505	505			505
		1.067			1.067
	-20.711	-20.711			-20.711
0	-20.206	-19.139		0	-19.139
-11.854	73.184	307.818		1.101	308.919

Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2013

in TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik	
	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012
Segmentumsatzerlöse gesamt	314.826	301.889	151.606	158.710	41.191	33.215
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	18.638	19.434	5.300	6.332	944	789
Außenumsatzerlöse	296.188	282.455	146.306	152.378	40.247	32.426
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	61 %	60 %	30 %	33 %	9 %	7 %
Bereinigtes EBITDA ¹⁾	63.326	62.783	34.404	34.160	4.225	3.793
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen	-7.345	-6.932	-3.209	-3.136	-1.388	-718
Bereinigtes EBITA ²⁾	55.981	55.851	31.195	31.024	2.837	3.075
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2012) ³⁾	483.442	457.426	213.170	209.894	60.480	51.240
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2012) ⁴⁾	163.224	185.155	125.973	138.118	21.078	36.536
Investitionen	8.182	10.462	3.519	2.851	2.023	3.507

¹⁾ Die Bereinigungen beziehen sich auf Bereinigungen innerhalb der einzelnen Segmente, auf Konzernebene wurden im EBITDA keine Bereinigungen vorgenommen.

²⁾ Die Bereinigungen werden in Anhangangabe 4 erläutert.

³⁾ Einschließlich zugeordneter Geschäfts- und Firmenwerte, Steuern sind in der Überleitung zum Konzern enthalten.

⁴⁾ Steuern sind in der Überleitung zum Konzern enthalten.

Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012	Q1 – Q3 2013	Q1 – Q3 2012
507.623	493.814	32.760	31.521	-57.642	-58.076	482.741	467.259
24.882	26.555	32.760	31.521	-57.642	-58.076	0	0
482.741	467.259	0	0	0	0	482.741	467.259
100 %	100 %						
101.955	100.736	-2.844	-4.937	-1.571	-1.367	97.540	94.432
-11.942	-10.786	-552	-111	0	0	-12.494	-10.897
90.013	89.950	-3.396	-5.048	-1.571	-1.367	85.046	83.535
757.092	718.560	180.854	131.680	-111.788	-158.102	826.158	692.138
310.275	359.809	278.771	171.693	-71.807	-127.706	517.239	403.796
13.724	16.820	3.316	2.126	0	0	17.040	18.946

Verkürzter Konzernanhang

1. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. September 2013 ist gemäß IAS 34 „Zwischenbericht-erstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2012 zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.normagroup.com abrufbar. Alle ab dem 1. Januar 2013 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Er wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 5. November 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2012 veröffentlicht (**Anhangsangabe 3** „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden“). Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die der Erstellung des Konzernabschlusses zugrunde liegen:

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte)	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Kategorien nach IAS 39):	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (FAHFT)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Kredite und Forderungen (LaR)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Erfüllungsbetrag
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IAS 39):	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FLHFT)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Ohne qualifizierte Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die im Geschäftsjahr 2013 erstmalig anzuwendenden IFRS haben auf den Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. September 2013 keinen nennenswerten Einfluss.

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in „Euro“ (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. September 2013 gegenüber dem Jahresende 2012 sieben inländische (31. Dezember 2012: acht) und 38 ausländische Gesellschaften (31. Dezember 2012: 35).

Im 2. Quartal 2013 wurde die NORMA Group Distribution Polska Sp. z o.o mit Sitz in Polen gegründet. Im 3. Quartal 2013 wurde die NORMA Beteiligungs GmbH auf die NORMA Group Holding GmbH verschmolzen. Des Weiteren wurde die NORMA EJT (Changzhou) Co., Ltd. mit Sitz in China gegründet und die Gesellschaft Guyco Pty Limited, Australien, erworben.

Die Zusammensetzung der Gruppe änderte sich wie folgt:

	2013			2012		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Zum 1. Januar	43	8	35	41	8	33
Zugänge	3	0	3	4	0	4
davon Neugründungen	2	0	2	0	0	0
davon Unternehmenserwerbe	1	0	1	4	0	4
Abgänge	1	1	0	2	0	2
davon Entkonsolidierung	0	0	0	2	0	2
davon Zusammenschlüsse	1	1	0	0	0	0
Zum 30. September 2013 (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2012)	45	7	38	43	8	35

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz und sonstige Erläuterungen

4. SONDEREINFLÜSSE

Wie bereits in den ersten neun Monaten 2012 gab es in den ersten neun Monaten 2013 keine wesentlichen Sondereffekte, so dass nur die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt dargestellt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	Q3 2013	Q3 2012	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012
Umsatzerlöse	159.944	149.553	482.741	467.259
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	804	1.990	3.314	3.224
Materialaufwand	-67.701	-66.191	-207.425	-204.979
Bruttogewinn	93.047	85.352	278.630	265.504
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-18.203	-15.490	-54.653	-51.885
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-41.832	-40.362	-126.437	-119.187
EBITDA	33.012	29.500	97.540	94.432
Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-4.213	-3.776	-12.494	-10.897
Bereinigtes EBITA	28.799	25.724	85.046	83.535
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)	-1.513	-723	-3.332	-1.953
Bereinigter Betriebsgewinn (EBIT)	27.286	25.001	81.714	81.582
Finanzergebnis	-5.488	-1.853	-11.221	-8.009
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	21.798	23.148	70.493	73.573
Angepasste Ertragsteuern	-8.039	-7.065	-23.364	-22.910
Bereinigtes Periodenergebnis	13.759	16.083	47.129	50.663
Nicht beherrschende Anteile	26	-4	49	4
Bereinigtes Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	13.733	16.087	47.080	50.659
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,50	1,48	1,59
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) pro forma (Anzahl Aktien Stichtag)	0,43	0,50	1,48	1,59

Im 3. Quartal 2013 sind in der Position Ertragsteuern Einmal-effekte aus gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen im Inland und periodenfremder Steueraufwand aus dem Ausland enthalten, welche zu einer temporären Erhöhung der Steuerquote in den ersten neun Monaten 2013 führten. Diese Aufwendungen wurden nicht bereinigt.

5. UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWAND

Die Umsatzerlöse der ersten neun Monate 2013 liegen mit TEUR 482.741 um 3,3% über denen der ersten neun Monate 2012 (TEUR 467.259). Die in den ersten neun Monaten neu erworbenen Unternehmen bzw. Vertriebsgeschäfte haben mit TEUR 4.862 zum Umsatz beigetragen (siehe Anhangsangabe 19).

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012
Engineered Joining Technologies	338.799	329.323
Distribution Services	145.858	137.833
Sonstige Umsatzerlöse	1.613	3.351
Abzüge	-3.529	-3.248
	482.741	467.259

Der Materialaufwand hat sich im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 43,0% (erste neun Monate 2012: 43,9%) unterproportional erhöht.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne aus der betrieblichen Tätigkeit. Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 4.293 um TEUR 1.696 unter denen der ersten neun Monate 2012 (TEUR 5.989).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 58.946 um 1,9% über denen der ersten neun Monate 2012 (TEUR 57.874). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Währungsverluste in Höhe von TEUR 2.278 enthalten (erste neun Monate 2012: TEUR 3.306).

7. AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten neun Monaten 2013 TEUR 126.437 gegenüber TEUR 119.187 im Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung um 6,1 % ist im Wesentlichen auf den, insbesondere durch Akquisitionen im Geschäftsjahr 2012 und 2013 bedingten, Anstieg der durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber den ersten neun Monaten 2012 zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten 2013 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 3.885 (erste neun Monate 2012: 3.535).

8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten neun Monaten 2013 auf TEUR –11.221 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012 (TEUR –8.009) um TEUR –3.212 oder –40,1 % verändert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste belaufen sich in den ersten neun Monaten 2013 auf TEUR –475 (erste neun Monate 2012: TEUR 1.809). Der Netto-Zinsaufwand hat sich mit TEUR 9.748 in den ersten neun Monaten 2013 um TEUR 259 im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2012 (TEUR: 9.489) leicht erhöht.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten neun Monaten 2013 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (erste neun Monate 2012: 31.862.400) Stück.

Die gewichtete Anzahl der Aktien ergibt sich in den ersten neun Monaten 2013 wie folgt:

Datum	Anzahl der Aktien (ungewichtet)	Tage	Anzahl der Aktien (gewichtet)
30. September 2012	31.862.400	181	31.862.400
1. Januar 2013	31.862.400	181	31.862.400
30. September 2013	31.862.400	181	31.862.400

Die aus dem Matching-Stock-Programm („MSP“) für den Vorstand der NORMA Group zugeteilten Optionen hatten in den ersten neun Monaten 2013 einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie. Eine detaillierte Beschreibung des MSP ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2012 veröffentlicht (**Anhangsangabe 27** „Eigenkapital“). Der verwässernde Effekt auf das Ergebnis je Aktie wird mit der Treasury-Stock-Methode ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten neun Monaten 2013 wie folgt:

	Q3 2013	Q3 2012	Q1-Q3 2013	Q1-Q3 2012
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Periodenüberschuss (in TEUR)	12.495	14.762	42.940	47.181
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400	31.862.400	31.862.400
Verwässerungseffekt aus aktienbasierter Vergütung	121.230	0	114.064	0
Anzahl der gewichteten Aktien (verwässert)	31.983.630	31.862.400	31.976.464	31.862.400
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	0,39	0,46	1,35	1,48
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	0,39	0,46	1,34	1,48

10. ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	30. Sep. 2013	31. Dez. 2012
Geschäfts- oder Firmenwert	234.838	235.262
Zertifikate (Kundenbeziehungen)	48.502	45.901
Lizenzen, Rechte	1.352	1.401
Marken	15.533	16.613
Patente & Technologie	14.373	15.733
Übrige immaterielle Vermögenswerte	12.929	12.830
Gesamt	327.527	327.740

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Buchwerte	
	30. Sep. 2013	31. Dez. 2012
Grundstücke und Gebäude	46.424	46.037
Maschinen und technische Anlagen	45.898	42.613
Sonstige Ausrüstung	12.184	10.726
Anlagen im Bau	8.325	9.703
Anlagevermögen gesamt	112.831	109.079

In den ersten neun Monaten 2013 wurden TEUR 17.040 in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistung in Höhe von TEUR 1.102; Hauptinvestitionsschwerpunkte waren in Deutschland, UK, Serbien, USA sowie in China. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Die Veränderung des Geschäfts- und Firmenwerts von TEUR 235.262 auf TEUR 234.838 resultiert aus negativen Wechselkurseffekten sowie aus der Akquisition eines Teilbereiches des Vertriebsgeschäfts der Variant S.A. in Höhe von TEUR 252, der Akquisition des Vertriebsgeschäfts der Davydick & Co. Pty. Limited in Höhe von TEUR 451 im 1. Halbjahr 2013 sowie der Akquisition der Guyco Pty Limited in Höhe von TEUR 980 im 3. Quartal 2013.

Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwertes stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

in TEUR	
Stand zum 31. Dezember 2012	235.262
Änderungen im Konsolidierungskreis	1.683
Variant S.A.	252
Davydick & Co. Pty. Limited	451
Guyco Pty Limited	980
Währungseffekte	-2.107
Stand zum 30. September 2013	234.838

11. UMLAUFVERMÖGEN

Der Anstieg des Umlaufvermögens betrifft im Wesentlichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich insbesondere durch die Begebung eines Schuldscheindarlehnens mit einem Nominalbetrag von EUR 125 Mio. im 3. Quartal 2013 erhöht haben, sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte resultierend aus dem gesteigerten Umsatzvolumen im 3. Quartal 2013 im Vergleich zum 4. Quartal 2012.

12. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich in den ersten neun Monaten 2013 durch das Periodenergebnis (TEUR 42.989), Absicherungen von Zahlungsströmen (TEUR 2.447), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR -5.720) sowie die Ausgabe von Aktienoptionen (TEUR 505) verändert.

Nach der Hauptversammlung im Mai 2013 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 20.711 an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschüttet, wodurch die Gewinnrücklage entsprechend reduziert wurde.

Des Weiteren wurde der letzte Teil der Kosten für das „Operational Performance Incentive Cash Program“ in Höhe von TEUR 1.067 durch die Altgesellschafter erstattet und vertragsgemäß in die Kapitalrücklage eingestellt.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. April 2011 bis zum 5. April 2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt EUR 15.931.200 durch Ausgabe von bis zu 15.931.200 auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. April 2011 wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 12.505.000 durch Ausgabe von bis zu 12.505.000 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Options- oder Wandlungsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. April 2011 ausgegeben werden.

13. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen erhöhten sich nur geringfügig von TEUR 12.482 zum 31. Dezember 2012 auf TEUR 12.797.

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. Sep. 2013	31. Dez. 2012
Darlehen	335.500	234.908
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	18.442	24.675
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten	59	114
Sonstige Darlehen (v. a. Factoring und Reverse-Factoring)	6.028	6.788
Leasingverbindlichkeiten	720	940
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.445	3.951
Finanzverbindlichkeiten	367.194	271.376
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186.209	72.389
Nettoverschuldung	180.985	198.987

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit TEUR 367.194 um 35,3 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2012. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im 3. Quartal 2013 erfolgte Begebung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 125 Mio. zurückzuführen. Gegenläufige Effekte resultierten aus der Rückzahlung von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 30 Mio. in den ersten neun Monaten 2013 sowie aus dem bewertungsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

Die Nettoverschuldung ist mit TEUR 180.985 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (TEUR 198.987) rückläufig.

Die Fristigkeit der langfristigen syndizierten Finanzierung sowie des Schuldscheindarlehens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	< 1 Jahr	1 Jahr bis 2 Jahre	2 Jahre bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	27.500	35.000	145.000	0
Schuldscheindarlehen, netto	0	0	52.000	73.000
Gesamt	27.500	35.000	197.000	73.000

Die syndizierten Darlehensverbindlichkeiten sind durch Derivate gegen Zins- und Wechselkursänderungen gesichert. Es erfolgte ebenfalls eine Sicherung der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens gegen Zinsänderungen durch Derivate. Die Verbindlichkeit aus den derivativen Finanzinstrumenten, welche als Sicherungsinstrumente gehalten werden, verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2012 von TEUR 24.675 auf TEUR 18.442 zum 30. September 2013.

15. FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 30. Sep. 2013	Bewertungsbasis IAS 39				Beizulegender Zeitwert zum 30. Sep. 2013
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	
Finanzielle Vermögenswerte							
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Fremdwährungsderivate	k. A.	17				17	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	101.523	101.523				101.523
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	LaR	186.209	186.209				186.209
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Darlehen	FLAC	341.528	341.528				341.528
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten							
Fremdwährungsderivate	FLHFT	59			59		59
Bilanzierung von Sicherungsgeschäften							
Zinsderivate	k. A.	5.144				5.144	5.144
Zins-/Währungsswaps	k. A.	13.298				13.298	13.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	54.691	54.691				54.691
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	6.445	6.445				6.445
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	720				720	740
Summe je Kategorie							
Kredite und Forderungen (LaR)		287.732	287.732				287.732
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FLHFT)		59			59		59
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		402.664	402.664				402.664

in TEUR	Kategorie IAS 39	Buchwert zum 31. Dez. 2012	Bewertungsbasis IAS 39				Bewertungs- basis IAS 17	Beizu- legender Zeitwert zum 31. Dez. 2012
			Fort- geführte Anschaf- fungs- kosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- wirksam	Beizu- legender Zeitwert erfolgs- neutral		
Finanzielle Vermögenswerte								
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften								
Fremdwährungsderivate	k. A.	103				103	103	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	79.293	79.293				79.293	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	LaR	72.389	72.389				72.389	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Darlehen	FLAC	241.696	241.696				241.696	
Derivative Finanzinstrumente – zu Handelszwecken gehalten								
Fremdwährungsderivate	FLHfT	114			114		114	
Bilanzierung von Sicherungsgeschäften								
Zinsderivate	k. A.	5.807				5.807	5.807	
Zins- /Währungsswaps	k. A.	18.868				18.868	18.868	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	37.663	37.663				37.663	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	3.951	3.951				3.951	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasingverhältnissen	k. A.	940				940	996	
Summe je Kategorie								
Kredite und Forderungen (LaR)		151.682	151.682				151.682	
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (FLHfT)		114			114		114	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fort- geführten Anschaffungskosten (FLAC)		283.310	283.310				283.310	

Die folgende Tabelle stellt die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. September 2013 dar.

in TEUR	Stufe 1 ¹⁾	Stufe 2 ²⁾	Stufe 3 ³⁾	Gesamt
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		17		17
Gesamt Aktiva	0	17	0	17
Passiva				
Zins- /Währungsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		5.144		5.144
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		13.298		13.298
Fremdwährungsderivate – zu Handelszwecken gehalten		59		59
Gesamt Passiva	0	18.501	0	18.501

¹⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

²⁾ Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

³⁾ Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Es gab in der Periode keine Transfers zwischen Stufe 1 und Stufe 2. Die in der Bilanz zum 30. September 2013 und 31. Dezember 2012 zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Schulden werden vollumfänglich in Stufe 2 der Bewertungs-Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert eingestuft.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps und Zins- /Währungsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Devisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

16. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm teil. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion entspricht.

Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge beinhalteten in den ersten neun Monaten 2013 im Wesentlichen die zahlungsunwirksame Bewertung von Derivaten aus der Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von TEUR 2.477 (erste neun Monate 2012: TEUR –2.842) und die zahlungsunwirksame Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.219 (erste neun Monate 2012: TEUR –5.675).

Des Weiteren sind zahlungsunwirksame Aufwendungen aus dem Aktienoptionsprogramm in Höhe von TEUR 505 (erste neun Monate 2012: TEUR 306) und zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.278 (erste neun Monate 2012: TEUR 1.339), sowie aktivierte Eigenleistungen in Höhe von TEUR –1.102 (erste neun Monate 2012: TEUR –585) in den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen enthalten.

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen (erste neun Monaten 2013: TEUR –8.023; in den ersten neun Monaten 2012: TEUR –9.832) werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit umfassen in den ersten neun Monaten 2013 Nettoauszahlungen für die Akquisitionen der Vertriebsgeschäfte von Davydick & Co. Pty. Limited, Variant S.A. sowie für die Akquisition eines Produktionsteilbereiches der Click Automotiva Industrial Ltda. und die Akquisition der Gesellschaft Guyco Pty Limited.

Die Nettoauszahlungen für die 2013 getätigten Akquisitionen ergeben sich wie folgt:

in TEUR	30. September 2013
Gegenleistung	16.777
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 109
Kaufpreisverbindlichkeiten	-2.615
Nettoauszahlung für Akquisitionen	14.053

Weiterhin beinhalten die Cashflows aus der Investitionstätigkeit Zahlungsabflüsse aus der Beschaffung und Zahlungszuflüsse aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR - 15.742 (erste neun Monate 2012: TEUR - 17.910).

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit beinhalten unter anderem die Einzahlung aus Finanzschulden in Höhe von TEUR 128.118 (erste neun Monate 2012: TEUR 18.500), welche im Wesentlichen aus der im 3. Quartal 2013 erfolgten Begebung eines Schuldscheindarlehnens mit einem Nominalvolumen von EUR 125 Mio. resultieren, die Rückzahlung von Finanzschulden in Höhe von TEUR -30.269 (erste neun Monate 2012: TEUR - 12.937), die Zahlung einer Dividende in Höhe von TEUR -20.711 (2012: TEUR - 19.125), die Rückerstattung von Kosten des OPICP-Programms durch die Altgesellschafter in Höhe von TEUR 1.067 (erste neun Monate 2012: TEUR 1.308) sowie die Cashflows aus gezahlten Zinsen in Höhe von TEUR -8.023 (erste neun Monate 2012: TEUR -9.832).

Die Zahlungsmittel umfassten zum 30. September 2013 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 186.209 (30. September 2012: TEUR 70.082). Zum 30. September 2013 und 2012 beinhalten die Zahlungsmittel keine Zahlungsmitteläquivalente.

17. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die NORMA Group bildet die Segmente der Gesellschaft nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik. Die Vision der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Distribution Services werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements sehr stark regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgrößen „bereinigtes EBITDA“ und „bereinigtes EBITA“.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBITA umfasst das bereinigte EBITDA abzüglich der Abschreibungen ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Wie bereits in den ersten neun Monaten 2012 gab es in den ersten neun Monaten 2013 keine wesentlichen Sondereffekte, so dass nur die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigt dargestellt werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Überleitung ausgewiesen.

Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die Schulden im Wesentlichen Ausleihungen.

Die Überleitung des bereinigten Segment-EBITA stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Q1–Q3 2013	Q1–Q3 2012
Konzern-EBITDA	97.540	94.432
Abschreibungen auf Sachanlagen ohne Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	– 12.494	– 10.897
Bereinigtes Konzern-EBITA	85.046	83.535
Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen	– 239	– 193
Konzern-EBITA	84.807	83.342
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Amortisation)	– 9.286	– 6.831
Finanzergebnis	– 11.221	– 8.009
Gewinn vor Steuern	64.300	68.502

18. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

in TEUR	30. Sep. 2013	31. Dez. 2012
Sachanlagen	6.476	1.191
	6.476	1.191

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

19. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Davydick & Co. Pty. Limited

Die NORMA Group hat am 10. Januar 2013 den Kaufvertrag zur Übernahme des Vertriebsgeschäftes von Davydick & Co. Pty. Limited („Davydick“) in Australien unterzeichnet.

Davydick & Co. Pty. Limited mit Sitz in Goulburn, etwa 150 Kilometer südwestlich von Sydney, vertreibt seit über 20 Jahren unterschiedliche Elemente zum Transport von Wasser in Bewässerungsanlagen. Das Unternehmen beliefert in Australien über 700 Kunden mit Verbindungsprodukten für Bewässerungssysteme sowie Ventilen und Pumpen unter der Bezeichnung PUMPMAS-TER insbesondere in der Agrarwirtschaft sowie den Bereichen Sanitär und Haushaltswaren. Davydick & Co. Pty. Limited unterhält Niederlassungen in Melbourne, Adelaide und Brisbane. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete das Unternehmen einen Umsatz von rund EUR 5 Mio. Die Übernahme von Davydick & Co. Pty. Limited ist für die NORMA Group ein bedeutender Schritt zum Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten im Bereich Wassermanagement. Damit erweitert das Unternehmen sein Infrastruktur-Produktangebot und das Vertriebsnetzwerk vor allem in den Bereichen Agrarwirtschaft und Bewässerung.

Veränderungen der ursprünglichen Kaufpreisallokation des im 1. Quartal 2013 erworbenen Vertriebsgeschäftes von Davydick & Co. Pty. Limited

Im 3. Quartal 2013 kam es aufgrund von neuen Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die die Bewertung der angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn diese bekannt gewesen wären, zu Anpassungen der ursprünglichen Kaufpreisallokation.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb von Davydick & Co. Pty. Limited gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum 30. September 2013 auf Basis der Informationen am Ende des Bewertungszeitraums dar:

in TEUR	Q1 2013	Innerhalb des Bewertungszeit- raums vorgenom- mene Korrekturen	Q3 2013
Gegenleistung zum 10. Januar 2013	2.686		2.686
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2013 sowie für das Geschäftsjahr 2012)	76		76
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten			
Sachanlagen	499	0	499
Kundenbeziehungen	564	0	564
Vorräte	1.273	-202	1.071
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	602	0	602
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-213	-107	-320
Rückstellungen	-44	-86	-130
Latente Ertragsteueransprüche	0	119	119
Latente Ertragsteuerschulden	0	-169	-169
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	2.681	-446	2.235
Geschäfts- oder Firmenwert	5	446	451
	2.686	0	2.686

Aus dem Erwerb ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 451 entstanden, der im Wesentlichen auf dem Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich Wassermanagement beruht.

Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Geschäfts- oder Firmenwertes für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

Die Gegenleistung in Höhe von TEUR 2.686 wurde in Höhe von TEUR 2.401 durch Barzahlungen beglichen und besteht zu TEUR 285 aus eingegangenen Schulden.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beträgt TEUR 602 und beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 558. Es erfolgten keine Wertberichtigungen der übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Garantierückstellungen aus dem üblichen Geschäftsverlauf.

Die in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse des übernommenen Vertriebsgeschäfts von Davydick & Co. Pty. Limited betragen seit dem 10. Januar 2013 (Erwerbszeitpunkt) TEUR 2.188. Hätte das Vertriebsgeschäft von Davydick & Co. Pty. Limited bereits zum 1. Januar 2013 zum Konsolidierungskreis gehört, wären in der Gesamtergebnisrechnung Umsatzerlöse von TEUR 2.362 ausgewiesen worden. Eine Angabe des Gewinns ist nicht möglich, da es sich bei dem Erwerb um die Übernahme des Vertriebsgeschäfts, bei dem einzelne Vermögenswerte auf die NORMA Group übertragen wurden, handelt.

Variant S.A.

Die NORMA Group hat am 3. Juni 2013 das Vertriebsgeschäft für Verbindungstechnik von der Variant S.A. in Polen übernommen. Variant S.A. ist seit über zwanzig Jahren ein Vertriebspartner der NORMA Group. Variant S.A. hat ihren Sitz in Krakau, ungefähr 60 Kilometer von unserem Produktionsstandort Pilica entfernt. Das Unternehmen gehört in Polen zu den führenden Vertriebsunternehmen für Verbindungsprodukte sowie Kabelbinder, die an über 1.000 Einzel- und Großhändler vermarktet werden. Zu den Endkunden zählen unter anderem Baumärkte, Werkstätten und Fachmärkte für Autozubehör. Mit der Übernahme gewinnt die NORMA Group einen beachtlichen Kundenkreis hinzu und erweitert das Geschäft mit Kabelbindern. Die Marktposition der NORMA Group im osteuropäischen Raum wird durch das erfahrene Team weiter ausgebaut und unsere Kunden vor Ort werden noch besser bedient.

Veränderungen der ursprünglichen Kaufpreisallokation des im 2. Quartal 2013 erworbenen Vertriebsgeschäftes der Variant S.A.

Im 3. Quartal 2013 kam es aufgrund von neuen Informationen über Fakten und Umstände, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die die Bewertung der angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn diese bekannt gewesen wären, zu Anpassungen der ursprünglichen Kaufpreisallokation.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb der Variant S.A. gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum 30. September 2013 auf Basis der Informationen am Ende des Bewertungszeitraums dar:

in TEUR	Q2 2013	Innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommene Korrekturen	Q3 2013
Gegenleistung zum 3. Juni 2013	3.971		3.971
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2013)	42		42
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten			
Sachanlagen	42	- 16	26
Kundenbeziehungen	2.863	0	2.863
Lizenzen, Rechte	211	0	211
Vorräte	629	0	629
Rückstellungen	- 11	0	- 11
Latente Ertragsteueransprüche	2	0	2
Latente Ertragsteuerschulden	- 584	584	0
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	3.152	567	3.719
Geschäfts- oder Firmenwert	819	- 567	252
	3.971	0	3.971

Aus dem Erwerb ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 252 entstanden, der im Wesentlichen auf dem Ausbau der Marktposition im osteuropäischen Raum, dem Ausbau der Produktpalette vor allem im Bereich Kabelbinder sowie der Erweiterung des Kundenstamms beruht.

Es wird erwartet, dass der erfasste Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

Die Gegenleistung in Höhe von TEUR 3.971 wurde durch Barzahlungen beglichen.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Garantierückstellungen aus dem üblichen Geschäftsverlauf.

Die in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse des übernommenen Vertriebsgeschäftes von Variant S.A. betragen seit dem 3. Juni 2013 (Erwerbszeitpunkt) TEUR 1.052. Die Variant S.A. trug in diesem Zeitraum TEUR -63 zum Konzernergebnis bei.

Hätte das Vertriebsgeschäft von Variant S.A. bereits zum 1. Januar 2013 zum Konsolidierungskreis gehört, wären in der Gesamtergebnisrechnung Umsatzerlöse von TEUR 2.890 ausgewiesen worden. Eine Angabe des Gewinns ist nicht möglich, da es sich bei dem Erwerb um die Übernahme des Vertriebsgeschäftes, bei dem einzelne Wirtschaftsgüter auf die NORMA Group übertragen wurden, handelt.

Guyco Pty Limited

Die NORMA Group hat am 20. Juni 2013 den Kaufvertrag zur Übernahme von sämtlichen Anteilen an der australischen Guyco Pty Limited unterzeichnet. Guyco Pty Limited mit Sitz in Adelaide in Australien begann ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 1994 als Vertriebspartner für den landwirtschaftlichen Sektor. Heute ist das Unternehmen auf das Design, die Produktion und den Vertrieb von Verbindungsprodukten und Ventilen spezialisiert, die in der Frischwasserversorgung, in Bewässerungs- und Sanitäranlagen sowie in der Landwirtschaft und Industrie zum Einsatz kommen. Guyco Pty Limited mit Lagerstätten in Süd- und Westaustralien sowie Queensland beliefert mehr als 700 Kunden in Australien und Neuseeland. Das Unternehmen beschäftigt 32 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2012 einen Umsatz von rund 7 Millionen Euro.

Aus dem Erwerb ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 980 entstanden, der im Wesentlichen auf der Erweiterung des Produktportfolios der NORMA Group im Bereich von Verbindungsprodukten und Ventilen für Bewässerungs- und Sanitäranlagen, Landwirtschaft und die Industrie und einer gestärkten Präsenz in der Region Asien-Pazifik beruht.

Es wird nicht erwartet, dass ein Teil des erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts für steuerliche Zwecke abzugsfähig ist.

Die Gegenleistung in Höhe von TEUR 5.274 wurde in Höhe von TEUR 3.900 durch Barzahlungen beglichen und besteht zu TEUR 1.374 aus eingegangenen Schulden.

Die eingegangenen Schulden bestehen in voller Höhe aus einer Vereinbarung über eine bedingte Gegenleistung im Sinne des IFRS 3.39. Die Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung verpflichtet die NORMA Group zur Zahlung eines Betrags in Abhängigkeit des von der Guyco Pty Limited erwirtschafteten Bruttogewinns innerhalb des Zeitraums vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014.

Der potentielle nicht diskontierte zukünftige Betrag aus der bedingten Gegenleistung liegt zwischen TAUD 0 und TAUD 2.000.

Auf Basis der Finanzplanung der Gesellschaft wird davon ausgegangen, dass die bedingte Gegenleistung das obere Ende der Bandbreite erreichen wird. Somit ergibt sich unter Berücksichtigung eines Abzinsungssatzes in Höhe von 4 % zum Erwerbszeitpunkt ein beizulegender Zeitwert in Höhe von TAUD 1.923.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den Unternehmenserwerb von Guyco Pty Limited gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt dar:

in TEUR	Q2 2013
Gegenleistung zum 2. Juli 2013	5.274
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung für Q1 – Q3 2013)	309
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	109
Sachanlagen	2.076
Produktmarken	75
Kundenbeziehungen	1.948
Vorräte	716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	846
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	145
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-737
Rückstellungen	-400
Latente Ertragsteueransprüche	124
Latente Ertragsteuerschulden	-606
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	4.294
Geschäfts- oder Firmenwert	980
	5.274

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beträgt TEUR 846 und beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 835, wovon TEUR 10 als uneinbringlich eingestuft wurden.

Da das Vertriebsgeschäft der Guyco Pty Limited mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Juli 2013 erworben wurde und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen werden konnte, erfolgt die Erstkonsolidierung auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation. Dies betrifft insbesondere den beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.023; diese Position umfasst im Wesentlichen Kundenbeziehungen.

Bei den Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um personalbezogene Rückstellungen.

Die in der Gesamtergebnisrechnung des Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse des übernommenen Vertriebsgeschäfts von Guyco Pty Limited betragen seit dem 2. Juli 2013 (Erwerbszeitpunkt) TEUR 1.622. Die Guyco Pty Limited trug in diesem Zeitraum TEUR –5 zum Konzernergebnis bei.

Hätte das Vertriebsgeschäft von Guyco Pty Limited bereits zum 1. Januar 2013 zum Konsolidierungskreis gehört, wären in der Gesamtergebnisrechnung Umsatzerlöse von TEUR 4.981 ausgewiesen worden. Des Weiteren hätte die Guyco Pty Limited TEUR –261 zum Konzernergebnis beigetragen. Dieses Ergebnis beinhaltet die Zinsaufwendungen der nicht übernommenen Finanzschulden und ist somit nur bedingt aussagefähig.

Produktionserweiterung in Brasilien

Die NORMA Group hat am 18. September 2013 den Kaufvertrag zur Übernahme von Maschinen, Werkzeugen und immateriellen Vermögensgegenständen aus einem Produktionsteilbereich der Click Automotiva Industrial Ltda. unterzeichnet. Der Erwerb wurde gemäß IFRS 3.4 als Unternehmenszusammenschluss dargestellt. Die NORMA Group ergänzt durch diesen Vertrag den Aufbau von eigenen Produkten und Kundenbeziehungen in Brasilien. Der Erwerb der Maschinen und Werkzeuge wird durch ein vertragliches Wettbewerbsverbot über einen befristeten Zeitraum ergänzt.

Die Gegenleistung in Höhe von TEUR 4.887 wurde in Höhe von TEUR 3.634 durch Barzahlungen beglichen und besteht zu TEUR 1.253 aus eingegangenen Schulden.

Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den für den übernommenen Produktionsteilbereich der Click Automotiva Industrial Ltda. gezahlten Kaufpreis sowie die Werte der identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt dar:

in TEUR	Q3 2013
Gegenleistung zum 18. September 2013	4.887
Akquisitionsbezogene Aufwendungen (enthalten im sonstigen betrieblichen Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung für Q1–Q3 2013)	427
Bewertung erworbener Vermögensanteile und Verbindlichkeiten	
Sachanlagen	3.446
Wettbewerbsverbot	506
Patente & Technologien	1.120
Rückstellungen	-281
Latente Ertragsteueransprüche	96
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	4.887
Geschäfts- oder Firmenwert	0
	4.887

Da der Produktionsteilbereich der Click Automotiva Industrial Ltda. mit wirtschaftlicher Wirkung zum 18. September 2013 erworben wurde und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen werden konnte, erfolgt die Erstkonsolidierung auf Basis einer vorläufigen Kaufpreisallokation. Dies betrifft insbesondere den beizulegenden Zeitwert der erworbenen identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.626; diese Position umfasst ein Wettbewerbsverbot sowie patentierte und unpatentierte Technologien.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine Rückstellung für ungünstige Vertragsbeziehungen.

Eine Angabe des anteiligen Umsatzes sowie des Gewinns des übernommenen Produktionsteilbereiches der Click Automotiva Industrial Ltda. ist nicht möglich, da es sich bei dem Erwerb um die Übernahme einzelner Wirtschaftsgüter und Prozesse durch die NORMA Group handelt.

20. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den ersten neun Monaten 2013 gab es keine Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

21. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 6. November 2013 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. September 2013 geführt hätten.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 6. November 2013

NORMA Group SE
Der Vorstand



Werner Deggim



Dr. Othmar Belker



Bernd Kleinhens



John Stephenson

Finanzkalender 2014

III	19.02.2014	Veröffentlichung vorläufiger Finanzkennzahlen 2013
III	27.03.2014	Veröffentlichung Konzern-Jahresabschluss 2013
III	07.05.2014	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1 2014
III	21.05.2014	Hauptversammlung, Frankfurt am Main
III	06.08.2014	Veröffentlichung Zwischenbericht Q2 2014
III	05.11.2014	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3 2014

Wir erweitern unseren Finanzkalender kontinuierlich. Die neuesten Termine erfahren Sie auf unserer Internetseite www.normagroup.de im Bereich Investor Relations.

Kontakt und Impressum

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor Relations Team:

ir@normagroup.com

Andreas Trösch
Vice President Investor Relations
Tel.: + 49 6181 6102 741
Fax: + 49 6181 6102 7641
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

HERAUSGEBER
NORMA Group SE
Edisonstraße 4
D-63477 Maintal

Tel.: + 49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com

KONZEPT UND GESTALTUNG
3st kommunikation, Mainz

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.



NORMA Group SE

Edisonstrasse 4

D-63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102 740

E-Mail: info@normagroup.com

www.normagroup.com